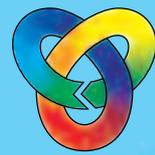




## Lebendige Bäche: Langer Weg zurück zum Paradies

ELBTALAUE Sibirische Schwertlilie gefährdet · NABU WALDDÖRFER 25 Jahre  
erfolgreiche Naturschutzarbeit · HAMBURG RÄUMT AUF zusammen mit dem NABU



STADTREINIGUNG HAMBURG



Jetzt anmelden: [www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de)  
oder Tel. 25 76 25 73

**Mitmachen lohnt sich – für Umwelt und Teilnehmer.**

Über 260 tolle Sach- und Erlebnispreise warten auf die Aufräum-Teams. Ausführliche Infos unter [www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de)



# Time to say goodbye!

*Liebe Mitglieder, liebe Freunde,  
am 23. März werde ich mich nach 20jähriger Amtszeit als 1. Vorsitzender des NABU Hamburg aus diesem Amt verabschieden. Die Jahreshauptversammlung wird dann eine(n) Nachfolger(in) bestimmen, der (die) sie dann an dieser Stelle über die Geschehnisse und anstehenden Probleme unterrichten wird. Neben der Neubesetzung dieses Amtes sollen ebenfalls die Ämter des (der) 2. Vorsitzende(n), des (der) Schatzmeisters(in) neu besetzt sowie noch zwei weitere Vorstandsposten vergeben werden.*

*Für mich geht nun nach insgesamt 26 Jahren ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit, davon wie gesagt, allein 20 Jahre als 1. Vorsitzender, eine sehr lange und interessante Zeit zu Ende, die ich als überwiegend positiv empfunden habe. Natürlich war die Arbeit im Vorstand nicht immer leicht und stressfrei. Es ist überraschend, was sich manche Naturschützer ausdenken, um sich gegenseitig Schwierigkeiten zu bereiten. Aber, die Zeit war wegen der erzielten Erfolge zweifellos ermutigend und bereichernd.*

*Ich freue mich sehr, dass ich es aktiv miterleben durfte, wie unser ehemaliger Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV) durch die neue Namensgebung zum Naturschutzbund Deutschland (NABU) den Sprung zu einer modern agierenden Naturschutzorganisation geschafft hat. Der NABU ist heute aus der Stadt Hamburg überhaupt nicht mehr wegzudenken und genießt in der Bevölkerung hohes Ansehen. Dies dokumentiert schon allein unser enormer Mitgliederzuwachs. Als ich anfing hatten wir gerade 6.000 Mitglieder, jetzt bewegen wir uns stark auf die 20.000 zu! Unser 100jähriges Vereinsjubiläum im Jahre 2007 war ein Ereignis, das ich nie vergessen werde. Es trug wie viele, viele andere Ereignisse mit dazu bei, den NABU in Hamburg bei Bevölkerung, Behörden und Politikern noch bekannter zu machen. Mit der Herausgabe des Mitgliedermagazins „Naturschutz in Hamburg“ hat der NABU Hamburg seit 1987 in der Mitgliederinformation bis in die Gegenwart Meilensteine gesetzt. Wir entwickelten das „Sponsoring-Geschäft“ für den Verband. So konnte durch eine Vielzahl von Kontakten zu Wirtschaftsunternehmen eine Menge für die Umwelt erreicht werden. Der „Hanse-Umweltpreis“ wurde gekürt, der als einziger Preis seiner Art in Hamburg fungiert. Und die vor ein paar Jahren gegründete „NABU-Umweltstiftung Hamburg“ hilft seither mit, den Verband finanziell noch unabhängiger zu machen. Diese Reihe ließe sich hier fortsetzen...*

*Zusammenfassend und rückblickend auf die Verbandsentwicklung der letzten 25 Jahre ist nach meiner Einschätzung der NABU Hamburg gegenwärtig fest im gesellschaftlichen Leben der Stadt verankert. Er ist finanziell stabil, „politikfähig“ und für die Medienwelt des 21. Jahrhunderts fit gemacht worden. Aus meiner Sicht und Erfahrung sind das die wichtigsten Grundvoraussetzungen für eine zukunftsorientierte und an weiteren Erfolgen ausgerichtete Verbandsarbeit.*

*Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Freunden für die Unterstützung während meiner Amtszeit als Landesvorsitzender. Dem neuen Vorstand wünsche ich eine glückliche Hand in der Vereinsführung und dem NABU Hamburg weiterhin segensreiches Wirken für den Natur- und Umweltschutz in unserer Stadt.*

Ihr Rolf Bonkwald,  
Landesvorsitzender des NABU Hamburg

*PS: Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, die sich im Rahmen einer Telefonaktion im vergangenen Winter bereit erklärt haben, ihren Beitrag freiwillig zu erhöhen. Über 60% der Angerufenen haben zugestimmt, die Arbeit des NABU Hamburg in Zukunft mit durchschnittlich 30,- Euro mehr zu unterstützen. Insbesondere der Storchenschutz, die Carl Zeiss Vogelstation, die Renaturierung der Seebek und die Arbeit auf den NABU-Flächen in der Elbtalau werden von diesen zusätzlichen Einnahmen profitieren.*

**TITEL**

Lebendige Bäche: Langer Weg zurück zum Paradies 8

**NATUR**

NABU will gegen Hafenprivileg klagen 4  
 NABU für Erhalt des Buchenhofwaldes 4  
 Haus des Waldes gescheitert? 4  
 Das PolitTelegramm 5  
 Einaldung zur Jahreshauptversammlung 5  
 NABU Hamburg aktiv im Klimaschutz 6  
 Schwarz-Grün ist im Verzug 6  
 Artenvielfalt: Bezirksranking kommt! 6  
 Hamburg räumt auf – zusammen mit dem NABU 6

**INFOS**

Haspa Lotteriesparen fördert Naturbeobachtung 7  
 NUE: 10 Jahre gesellschaftliches Engagement 7  
 Weihnachten mit dem Hamburger Weg 28  
 Hanse-Umweltpreis 29  
 Bücher 34

**FLORA & FAUNA**

Was war los in der Reit? 30  
 Vögel in Hamburg und Umgebung 31  
 Die wilde Iris ist gefährdet 32  
 Neue Chance für Spezialisten 32

**TERMINE**

Kiebitzfest und HanseBird 12  
 Willkommen bei der Globeboot 13  
 Gedächtnisausstellung für Günter Reye 13  
 NABU lädt ein zur Cornwall-Nacht 13  
 Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 14  
 Vorträge im Hamburg-Haus 16  
 Reisen und Wandern 17  
 Programm „Was singt denn da?“ 21

**NABU INTERN**

Spenden 23  
 Zum Gedenken 23  
 Trauer um Harald Thedens 23  
 NABU Walddörfer ist 25 24  
 Personen im NABU: Horst Kotzel 25  
 Don Quichote des Storchenschutzes 25  
 Günter Reye zum 100. Geburtstag 25  
 Vogelkunde pur im NABU 26  
 NAJU und NABU gemeinsam Wi.L.D. 26  
 Neue Fachgruppe gegründet 27  
 Mitmachen bei der „Stunde der Gartenvögel“ 27  
 Jugend 33

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19 www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** NABU@NABU-Hamburg.de  
**Spendenkonto:** 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20  
**Beitragskonto:** 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20  
**Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Rolf Bonkwald · **Geschäftsführer:** Stephan Zirpel  
**Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo) · **Anzeigen:** Tobias Hirsch, LGS **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002  
**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Exemplare

**Titelbild:** Fischotter · NABU / Rolf Jürgens  
**Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der 1. April 2010.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

# Auch der Hafen braucht Naturschutz – NABU will gegen Hafenprivileg klagen

Eingriffe in Natur und Landschaft des Hamburger Hafens sollen nach dem Willen des NABU Hamburg künftig genauso ausgeglichen werden müssen, wie in anderen Teilen der Stadt. Der NABU wird es nicht mehr klaglos hinnehmen, wenn im Planfeststellungsverfahren zur West-erweiterung des Eurogate Container Terminals am Bubendey-Ufer das so genannte „Hafenprivileg“ des Hamburgischen Naturschutzgesetzes zur Anwendung käme. Der Erweiterung würden unter anderem rund 100 Bäume zum Opfer fallen, die für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild wichtig sind. Für diesen Verlust ist nach der derzeitigen Rechtsauffassung des Senats aber keinerlei Ausgleich vorgesehen. Der NABU bereitet daher derzeit eine Klage gegen das „Hafenprivileg“ vor.

„Eine Umwelthauptstadt mit Naturschutzfreiem Hafen darf es nicht geben“, erklärt NABU-Vize Alexander Porschke. „Es ist höchste Zeit, dass auch bei den Hafenvorhaben Umweltbelange angemessen berücksichtigt werden.“ Die Hamburger Regelung wird von Umweltjuristen seit Jahren in Zweifel gezogen. Die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes, die ab 1. März in Kraft tritt, kennt das „Hafenprivileg“ nicht.

Ob die Erweiterung des Eurogate Container Terminals wirklich notwendig ist, muss genau geprüft werden. „Die subventionierten Flächenpachten im Hafen geben durchaus Anlass

zu Zweifeln“, so der NABU-Vize. „Wenn die Erweiterung aber tatsächlich erforderlich ist, müssen wenigstens die damit verbundenen Naturzerstörungen ausgeglichen werden.“ Die bisherigen Hamburger Ausnahmeregelungen hatten in der Vergangenheit sogar dazu geführt, dass freiwillige Teilausgleichsmaßnahmen des Senats für Hochwasserschutzmaßnahmen angegriffen wurden, da der Rechnungshof auf die mangelnde gesetzliche Verpflichtung für den Ausgleich hingewiesen hatte. „Dadurch wurden die Ausnahmeregelungen zu einem Ausgleichsverhinderungsrecht“, ärgert sich Porschke. „Eine Streichung



Alle Bäume sollen einem neuen Containerterminal weichen. [Katharina Menge]

der anachronistischen Hamburger Praxis ist deshalb überfällig!“ Dieser Empfehlung auf Seite 37 der Drucksache 18/7187 stimmte sogar die Bürgerschaft am 8. November 2007 in der letzten Legislaturperiode unter CDU-Alleinregierung einstimmig zu.

In den Bäumen am Bubendey-Ufer befinden sich unter anderem schützenswerte Vorkommen der Laubholzmistel, die in Hamburg auf der Roten Liste geführt wird. Außerdem brütet in einem der Bäume ein Mäusebussard, auf den Freiflächen dahinter ein Kiebitzpaar. Die geplante Verfüllung des Petroleumhafens hätte erhebliche Auswirkungen auf die Fischfauna, für die derartige strömungsberuhigte Zonen wichtig sind. APO

## NABU fordert Erhalt des Buchenhofwaldes

Die Bürgerinitiative „Rettet den Buchenhof-Wald“ hatte erreicht, dass beim Altonaer Bürgerentscheid 84% der Teilnehmer für die Bürgerinitiativen-Forderung zum Erhalt des Buchenhofwaldes votierten. Da die Entscheidung vom Bezirk an den Senat abgegeben worden war, hatte sich der NABU Hamburg an den Ersten Bürgermeister Ole von Beust mit der Bitte gewandt, dem überzeugenden Votum der Altonaer Bürger zu folgen.

Der Senat hat sich jedoch anders entschieden und dem Bezirk gegenüber erklärt, dass das Recht des Bauvereins der Elbgemeinden Vorrang vor dem Erhalt des ganzen Buchenhofwaldes hat. Daraufhin wurde umgehend mit den Fällarbeiten begonnen. Diese Entwicklung ist ein schwerer Schlag sowohl gegen den Natur- und Artenschutz als auch gegen den Bürgerwillen in Altona.

Der NABU hielt es für unabdingbar, die Bedeutung des Waldstückes im direkten Zusammenhang mit dem nur ca. 250 m entfernt beginnenden Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark zu beurteilen. Die alten Bäume stellten die Wohnquartiere und Kinderstuben der Fledermausarten dar, die an dem kleinen, die Feldmark prägenden Wiesenbach „Düpenau“ ihre Insektennahrung finden. Bussarden und Krähen dienten die hohen Bäume, die sich in diesem Umfang an keiner Stelle mehr direkt in der Feldmark finden lassen, als Ruhebäume. Von hier aus begaben sie sich in der Feldmark auf Nahrungssuche. Die Osdorfer Feldmark mit den angrenzenden Grüngebieten war bisher von herausragender Bedeutung für die Naherholung, das städtische Mikroklima und die Luftreinheit vieler Menschen im Hamburger Westen.

Seit mehr als 25 Jahren sind NABU-Mitglieder in der Osdorfer Feldmark im Zusammen-

wirken mit den zuständigen Abteilungen des Bezirksamtes Altona für den Natur- und Landschaftsschutz aktiv. Der NABU Hamburg wendet sich zusammen mit der NABU-Gruppe West dagegen, dass die mit viel ehrenamtlichem Einsatz erreichten Erfolge nun durch die geplante Bebauung konterkariert werden. Die Niederlage im Streit um den Buchenhofwald ist eine schwere Hypothek für die Bemühungen der Stadt, sich als Umwelthauptstadt zu profilieren. APO

## Haus des Waldes gescheitert?

Der Erfolg des Bürgerbegehrens gegen das „Haus des Waldes“ hat dazu geführt, dass dessen Realisierung aufgrund der mit einem Bürgerentscheid verbundenen Fristen nicht mehr aus den Mitteln des Konjunkturprogramms finanziert werden kann. Damit ist das derzeitige Realisierungskonzept gescheitert.

Der NABU Hamburg empfindet das Scheitern der Pläne für das „Haus des Waldes“ ei-



[B] Rettet den Buchenwald!

nerseits als logische Konsequenz der überdimensionierten Planung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), andererseits aber als bedauerlich für deren umweltpädagogische Angebote. Die auch innerhalb des NABU geführte Kritik an der Größe des Hauses, dem integrierten Tagungszentrum und der geplanten Gastronomie und den damit zusammenhängenden Verkehren wären aus unserer Sicht sinnvolle Verhandlungsgegenstände gewesen.

Aus Sicht des NABU haben die Umweltpädagogen der SDW eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Verbesserung ihrer Unterbringung verdient. Es muss aber darauf geachtet werden, dass der Schutz des Niendorfer Geheges vor waldfremden Nutzungen gewahrt ist.

APO

## Das PolitTelegramm

+++ **Hamburg verzögert Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erneut** +++ STOP +++  
**Klimaschutzkonzept wird fortgeschrieben**  
 +++ STOP +++ **Hamburg kann neue EU-Grenzwerte für Stickoxide nicht einhalten**  
 +++ STOP +++ **Wattenmeer nicht als Welt-naturerbe nachgemeldet** +++ STOP +++  
**Umsetzung des Koalitionsvertrages kommt schleppend voran** +++ STOP +++

Fazit: Die halbe Legislaturperiode ist fast um, die Koalitionspartner lassen sich sehr viel Zeit bei der Umsetzung des Koalitionsvertrages. Citymaut, Umweltzone und Biotopverbund sind noch in weiter Ferne. Mit der Verzögerung der Bewirtschaftungspläne der Wasserrahmenrichtlinie hält sich der Senat nicht mal an seine eigenen Gesetze. Für eine Umwelthauptstadt reicht das noch lange nicht!

KATHARINA MENGE, NABU-Naturschutzreferentin

# Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 23. März 2010

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Tagungsort: Hamburg-Haus Eimsbüttel  
 „Hermann-Boßdorf-Saal“  
 Doormannsweg 12, 20259 Hamburg  
 Beginn: 18.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Grußwort des NABU-Präsidenten
4. Ehrungen
5. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung
6. Finanzieller Rechenschaftsbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Bestätigung des Landesjugendsprechers
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Vorstandsnachwahlen
12. Antrag auf Satzungsänderung

Es ist ein neuer § 13 in die Satzung einzufügen. Alle weiteren Bestimmungen werden entsprechend unnummeriert.

### § 13 Schiedsrat

Der Schiedsrat soll bei Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten innerhalb der oder zwischen den verschiedenen Organen des Verbandes auf Antrag von Betroffenen vermitteln und Konflikt lösend wirken. Er kann von sich aus aktiv werden, wenn zu befürchten ist, dass das Ansehen des Verbandes erheblich geschädigt oder gegen wichti-

ge Interessen des NABU Hamburg gehandelt wird.

Der Schiedsrat besteht aus drei Personen. Er wird von der Mitgliederversammlung auf unbestimmte Zeit gewählt. Vorschlagsberechtigt sind Mitglieder des Landesverbandes Hamburg des NABU. Bei Bedarf ist eine kommissarische Ergänzung bis zur nächsten Mitgliederversammlung durch den Landesvorstand möglich. Scheidet ein Mitglied aus, wird seine Nachfolgerin / sein Nachfolger auf die oben beschriebene Weise gewählt.

Die Mitglieder des Schiedsrates sollen über gute Kenntnisse der Struktur und der Handlungsabläufe des Verbandes und über die Fähigkeit, Konfliktlösungen herbeizuführen, verfügen. Mitglieder des Vorstandes, des erweiterten Vorstandes (Gruppenleiter und deren Vertreter) und hauptamtliche Mitarbeiter können nicht in den Schiedsrat gewählt werden.

13. Wahl des Schiedsrats/Einsetzung einer Findungskommission
14. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
15. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
16. Anträge
17. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 8. März 2010 an die Geschäftsstelle einzureichen. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme! Der Vorstand

## Der Vogel im Busch sich benimmt, wenn mit dem Spektiv man ihn bestimmt!

Als Hamburger Fachgeschäft bieten wir Ihnen das volle Sortiment an Ferngläsern, Spektiven und Fotogeräten aller namhaften Hersteller. Natürlich können Sie alles direkt vor unserem Geschäft mit Blick auf den Hamburger Michel ausgiebig testen.

Zur Zeit empfehlen wir zu einem besonders attraktiven Preis das **ZEISS Spektiv Diascop 85T\*FL** mit dem Zoom 20-60fach für nur 1998,- Euro! Dann das **ZEISS Conquest 10x40**, Spitzenqualität für nur 849,- Euro! Das neue **KOWA 883** mit Zoom 20-60 und Fluorit-Kristall-Glas! Fragen Sie bitte nach den Sonderpreisen. Jetzt lieferbar: **LEICA Apo-Televid 82** mit Zoom 25-50fach, das neue **Swarovski ATM-HD 65** und **80** mit Zoom 25-50x. Neues von NIKON! Hochleistungs-Spektiv **Nikon EDG** mit Zoom 20-60fach für 2898,- Euro! Für alle diese Spektive sind auch Foto-Adapter lieferbar, für Analog- und Digital-Kameras!

Ab sofort gibt es die neuen **Swarovski Swarovision** Ferngläser: **EL 8,5 x 42** und **EL 10x42** in einer nie dagewesenen Brillanz! Lassen Sie sich begeistern! Ab März 2010 kommt auch das neue **ZEISS PhotoScope 85T\*FL** mit Zoom 15-45fach und eingebauter Digital-Kamera!

Da unsere Auswahl sehr groß, der Platz hier aber klein ist, bitten wir Sie, sich bei Fragen direkt an uns zu wenden. Übrigens beraten und verkaufen wir nicht nur, sondern reparieren auch in unserer hauseigenen Werkstatt Ferngläser, Spektive, Kameras und Projektoren. Sie suchen Zubehör für Ihre liebgewonnenen älteren Kameras? Sprechen Sie uns an, wenn wir können helfen wir gern! Kostenlos senden wir Ihnen auch gern unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ sowie die Unterlagen mit den aktuellen Neuheiten. Falls Sie uns nicht in unserem Geschäft besuchen können, besuchen Sie uns im Internet unter [www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)!



[www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)  
 mail: [d.wannack@hamburg.de](mailto:d.wannack@hamburg.de)



Neanderstr. 27, 20459 Hamburg

Tel.: 040 – 34 01 82

Fax: 040 – 35 31 06

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

## NABU Hamburg aktiv im Klimaschutz

## Schwarz-Grün ist im Verzug

[Klaus-Uwe Gerhard / pixelio.de]



Erneuerbare Energien zahlen sich aus – für das Klima, aber auch für den eigenen Geldbeutel

Im NABU Hamburg hat sich eine AG Klimaschutz gebildet, die sich konstruktiv aber auch kritisch mit den notwendigen Beiträgen aus Hamburg an den internationalen Kli-

maschutzanstrengungen befassen will. Die Klimakommission entstand aus einem Beschluss der Fachgruppe Politik, nach der sich der NABU Hamburg auch im Klimaschutz engagieren sollte. Sie will sich sowohl mit Zielkonflikten als auch gegenseitiger Unterstützung von Klima und Naturschutz befassen und erreichen, dass der NABU Hamburg auch als Stimme des Klimaschutzes wahrgenommen wird. Auf dem nächsten Treffen am 18. März 2009, 17 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle soll im ersten Schritt die NABU-Bundespolitik im Energie- und Klimaschutzbereich analysiert werden. APO

**M** Kontakt über [klimaschutz@NABU-Hamburg.de](mailto:klimaschutz@NABU-Hamburg.de)

## Artenvielfalt: Bezirksranking kommt!

Das Ziel der Bundesregierung, bis 2010 das Artensterben zu stoppen, ist fehlgeschlagen. Auch in Hamburg sieht es derzeit noch schlecht mit dem Schutz der Artenvielfalt aus. Gerade in den Bezirken werden seit der Auflösung der Naturschutzreferate immer wieder naturfeindliche Entscheidungen getroffen. Dazu gehören beispielsweise Bebauung in Landschaftsschutzgebieten

oder die Zerstörung von geschützten Biotopen. Vor zwei Jahren hatte jeder der sieben Hamburger Bezirke eine Patenschaft über seltene Tiere, Pflanzen oder Lebensräume übernommen



Ist der Bezirk Harburg mit seinem Patentier Grasfrosch auf dem Sprung an die Spitze? [K. Wesolowski]

men. Damit sollte auf die Bedeutung der Artenvielfalt hingewiesen werden. Bereits im letzten Jahr hatte der NABU Bilanz über diese Bezirksaktivitäten gezogen. Mit dem Ergebnis „Wandsbek Top! Harburg Flop!“. Anlässlich des internationalen Jahres der Artenvielfalt 2010 wird der NABU den Vergleich der Bezirke zum Artenschutz nun wiederholen. Anfang des Jahres verschickte der NABU dafür einen Fragebogen an die Bezirksamtsleiter und bat darum, zu ihren Aktivitäten beim Schutz ihrer Patentiere bzw. Patenpflanzen Stellung zu nehmen. Mit der Aktion will der NABU die Bezirke an ihre Patenschaften und ihre Verantwortung für den Erhalt der Artenvielfalt erinnern. Die Ergebnisse des „Bezirksrankings“ stellt der NABU in der nächsten Ausgabe von NiH vor.

KATHARINA MENGE, NABU-Naturschutzreferentin

Der NABU Hamburg hat sich an die Vorsitzenden der Hamburger Koalitionsparteien CDU und GAL gewandt und die Verzögerungen bei der Umsetzung der ökologischen Versprechungen aus dem Koalitionsvertrag bemängelt. Es gäbe zwar auch einige ökologische Fortschritte wie die Einführung von Stadtrad, die Auszeichnung Hamburgs zur Green Capital 2011 und die Ausweisung des Rothsteinmoores. Bei der Anmeldung des Wattenmeeres zum Weltkulturerbe und der Gründung der Stiftung Lebensraum Elbe liegt der Senat jedoch weit hinter dem zeitlichen Versprechen im Koalitionsvertrag. Auch die Umweltzone und die ökologische Differenzierung der Hafengebühren lassen zu lange auf sich warten. Besondere Sorgen macht dem NABU die für diese Legislaturperiode versprochene Einführung der Stadtbahn: Es wird immer unwahrscheinlicher, dass der Senat dieses Versprechen

hält, so dass die Gefahr besteht, dass wie schon 2001 mit einer neuen Regierung die gesamte Planung wieder über den Haufen geworfen wird.

APO

Wann kommt in Hamburg endlich die Umweltzone?

[Dieter Schütz / pixelio.de]



## Hamburg räumt auf – zusammen mit dem NABU

Bereits zum 13. Mal findet die Aktion „Hamburg räumt auf“ statt. Vom 20. bis 29. März 2010 werden wieder zehntausende Hamburgerinnen und Hamburger die Grünanlagen der Stadt sowie Schulhöfe, Spielplätze und öffentliche Flächen wie Parks vom Müll befreien. Im Grunde wie jedes Jahr, und doch etwas anders dieses Mal: 2010 findet die Aktion „Hamburg räumt auf“ früher statt – aus Rücksicht auf die heimische Vogelwelt. Denn ab Ende März, Anfang April brüten bereits viele Singvögel. Überall hört man ihre Rufe und Balzgesänge. Wer beim Müll-



sammeln aufpasst, kann helfen, dass wenig später viele kleine Jungvögel das Licht der Welt erblicken. Für die Vorverlegung von „Hamburg räumt auf“ bedankt sich der NABU mit fünf Sonderführungen, in denen Interessierte beim Müllsammeln mehr über die heimische Vogelwelt und die Natur erfahren. Wir zeigen Ihnen, wer da singt, fliegt und brütet. Handschuhe und Abfallsäcke stellt die Stadtreinigung Hamburg natürlich zur Verfügung. Sie

übernimmt außerdem die Entsorgung der von öffentlichen Flächen gesammelten Abfälle.

KATHARINA MENGE, NABU-Naturschutzreferentin

**M** Müll sammeln und Natur erleben: Sa, 20. März, 10 Uhr, Wohldorfer Wald. Sa, 20. März, 15.30 Uhr, Von Eicken Park mit Schillingsbek (Lokstedt). Sa, 27. März, 10.30 Uhr, Appelhoffweiher (Bramfeld). Sa, 27. März, 15 Uhr, Stadtpark Harburg (Harburg). So, 28. März, 10 Uhr, Alstertal (Poppenbüttel). Anmeldeschluss ist der 12. März. Treffpunkte werden bei Anmeldung bekannt gegeben: NABU Hamburg, (040) 69 70 80 – 0, [NABU@NABU-Hamburg.de](mailto:NABU@NABU-Hamburg.de), [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) und [www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de).

# Haspa LotterieSparen fördert Naturbeobachtung

Tiefe Einblicke in ein Meisennest wird man jetzt bald im Duvenstedter Brook genießen können. Dank des Haspa LotterieSparens kann der NABU jetzt für das Infohaus Duvenstedter Brook einen großen Bildschirm sowie eine Nistkastenkamera anschaffen. Damit können die Besucher das Geschehen in einem Meisennest während der Brutzeit live und hautnah erleben, ohne die Vögel zu stören.

Traditionell wurden im vergangenen Herbst wieder die Mittel des Haspa LotterieSparens ausgeschüttet. Fast 400 Einrichtungen und Vereine in und um Hamburg konnten sich über Zuwendungen zwischen 1.000 und 20.000 Euro freuen. So auch der NABU Hamburg. Rund 150.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose. Insgesamt wurden zwischen April 2008 und März 2009 rund 11 Millionen Lose gekauft. Das LotterieSparen der Haspa gibt Spar-Lose für je fünf Euro aus. Hiervon werden vier Euro vom Loskäufer gespart, 75 Cent werden für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen gemein-



Maria Bonkwald freut sich über ein Scheckbuch, das ihr Holger Struve von der Haspa übergab. [NABU]

nützigen Vorhaben zu. Nun haben auch die Besucher des Infohauses Duvenstedter Brooks etwas davon. Wenn in diesem Frühjahr die

Eltern-Meisen im Nistkasten ein- und ausfliegen und die hungrigen Kinderschnäbel mit Würmern füttern, sind sie mit dabei. BQ

## 10 Jahre gesellschaftliches Engagement

Am 4. November 2009 feierte die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Schweriner Schloss. Geladen waren mehr als 200 Gäste aus Politik, Gesellschaft und Medien, darunter der Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern Erwin Sellering (SPD) sowie der Hamburger Staatsrat Christian Maaß (GAL). Die NUE hat bereits viele Projekte des NABU Hamburg gefördert.

„Die Versöhnung von Ökologie, Sozialem und Ökonomie, so dass künftige Generationen noch die gleichen Lebenschancen haben, wie wir heute“, fasst Vorstandsvorsitzender Bernhard Rigers das Anliegen der Stiftung zusammen. Im Sinne der Nachhaltigkeit unterstützt die NUE Vorhaben aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz sowie der Entwicklungszusammenarbeit. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Bildungsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. In erster Linie will die Stiftung das ehrenamtliche Engagement der Bürger fördern. „Wir brauchen heute, mindestens so sehr wie vor zehn Jahren, vielleicht mehr denn je,

Bürgerinnen und Bürger, die sich einmischen und sich für wichtige gesellschaftliche Ziele einsetzen“, sagte Staatsrat Maaß in seinem

Grußwort. „Die Arbeit der Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die dieses Engagement unterstützt und fördert, wird also weiter gebraucht werden.“

In den letzten 10 Jahren kamen mehr als 2.000 Projekte in den Genuss der Förderung durch die NUE, beispielsweise die Projekte „Kinder werden Umweltschützer“ und „Kleine Tierfreunde“ des NABU Hamburg: Umweltpädagogen besuchten während eines längeren Zeitraumes Kindergärten, um Kinder an die Natur heranzuführen und die Erzieher/innen in Ökologie zu schulen. Durch diese kontinuierliche, längerfristige Arbeit mit einer Kindergruppe im Vorschulalter konnte sich das Wissen über die Natur verfestigen. „Ohne die NUE hätten wir diese Umweltbildungsarbeit nicht leisten können“, dankte NABU-Geschäftsführer Stephan Zirpel der NUE recht herzlich für die Unterstützung. BQ



Die NUE ermöglichte die Umweltbildungsarbeit des NABU im Kindergarten. [J. Otto]

**M** Die von der NUE vergebenen Mittel stammen aus Spenden und aus den Zweckerträgen der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie. Jedes BINGO!-Los trägt also dazu bei, ein gemeinnütziges Vorhaben umzusetzen. [www.nue-stiftung.de](http://www.nue-stiftung.de)



Naturnahe Oberalster [K. Wesolowski]

## Lebendige Bäche: Langer Weg zurück zum Paradies

von Andreas Lampe – Die meisten Hamburger Bäche befinden sich in keinem guten ökologischen Zustand. Lange wurden sie mehr als Vorfluter denn als Lebensraum betrachtet. Doch der Wind dreht sich: Dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher Gewässerschützer und auf Druck der Europäischen Union findet ein Umdenken bei vielen Wasserbauern statt und seit einigen Jahren werden immer mehr Fließgewässer renaturiert. Viele Tiere und Pflanzen kehren zurück.

Vereinzelte Sonnenstrahlen bahnen sich den Weg durch das Laub der Schwarzerlen. Sie beleuchten ein Mosaik aus Steinen, Kies, Sand und Totholz, über das lebhaft das klare Wasser fließt. Fische flüchten in die Lücken größerer Steine, gebänderte Prachtlibellen torkeln durch die Luft, ein Teichfrosch verlässt mit einem Satz das Ufer und taucht ins Wasser. Wer die Augen schließt, hört das leise Gurgeln der Strömung, kann mit ein wenig Glück den Ruf des Eisvogels und das Knurren der Frösche vernehmen. Bäche können zu den faszinierendsten und artenreichsten Lebensräumen der norddeutschen Tiefebene gehören.

Dort wo sich Wasser ungestört seinen Weg durch Wälder und Wiesen bahnen darf, finden sich traumhafte Bedingungen für die Naturbeobachtung oder einfach nur, um sich zu erholen.

### Vor allem zur Entwässerung

Die meisten Fließgewässer im Hamburger Stadtgebiet entsprechen aber schon lange nicht mehr dem Bild eines naturnahen Baches. Ihre Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere wurde von den zuständigen Behörden lange Zeit völlig außer acht gelassen. Stattdessen kamen ihnen bis in die 70er Jahre hinein neue, rein technische Aufgaben zu: Sie sollten Flächen entwässern und Niederschlagswasser möglichst schnell abtransportieren. Dazu wurden die Bäche begradigt, vertieft, die Ufer mit Steinen oder dem Tropenholz Bongossi befestigt und streckenweise sogar verrohrt. Bei starkem Regen fließt das Wasser von Straßen und anderen versiegelten Flächen in rasantem Tempo in die Bäche. Aus kleinen Rinnsalen können dann innerhalb kurzer Zeit reißende Regenwasserkanäle werden. Viele Tiere werden aus ihren Lebensräumen weggespült. Verdriftet nennt man diesen unfreiwilligen Umzug bachabwärts. Der Regen, der auf die Straßen prasselt, danach in die Gullies stürzt und schließlich in den Bach fließt, hat

eine Reihe von Schadstoffen wie Blei, Cadmium oder Mineralöl im Gepäck. Auch das Wasser, das von den landwirtschaftlichen Flächen kommt, hat eine problematische Fracht: Nährstoffe aus mineralischen Düngern. Aus den Bächen geht es in Flüsse, in Seen und dann ins Meer. Algen finden in den überdüngten Gewässern paradiesische Verhältnisse vor. Sie vermehren sich in Massen und lassen sogar große Ströme wie die Elbe im Sommer ersticken. Man spricht von Umkippen und betmet den Patienten teilweise künstlich.

Eine ungiftige aber nicht weniger gefährliche Fracht stellen Sand und Schlamm aus Siedlungsgebieten und landwirtschaftlichen Flächen für die Bäche dar. Diese plötzlich eingetragenen Sandmengen verschlechtern die Lebensbedingungen für viele Bachbewohner dramatisch: Naturnahe Fließgewässer der norddeutschen Tiefebene zeichnen sich durch das Vorhandensein von Bereichen mit kiesigem Untergrund aus. In das gut sauerstoffversorgte Lückensystem zwischen den Steinen legen Fische wie Forelle, Lachs, Elritze oder das Meerneunauge ihre Eier ab. Legt sich jetzt Sand oder Schlamm auf die Kiesbänke, so verstopft er das Lückensystem, die Eier und auch die Larven ersticken. Auch viele Insekten verlieren durch die Versandung ihren Lebensraum. Die Larven mancher Köcherfliegenarten verbringen ihr Dasein an Steine geheftet und jagen mit einem Netz vorbei

Blaufügel-Prachtlibelle  
[Jens-Peter Stödter]



schwimmende Kleinlebewesen, während andere elastische Fäden an Steinen fest kleben und pendelnd in der Strömung jagen. Auf sich ständig verlagernden Sanden können auch sie nicht überleben. Mit ihrem Verschwinden geht den erwachsenen Fischen aber eine wichtige Nahrungsgrundlage verloren.

In den begradigten, ausgeräumten Fließgewässern ist die Artenarmut besonders groß. Statt einer Vielzahl von unterschiedlichen Lebensräumen und Versteckmöglichkeiten gleichen die riffeligen Sandrinnen einer Wüste. Während nach starkem Regen ein Tsunami im Kleinformat die wenigen hier lebenden Bachbewohner aus ihrem Lebensraum spült, trocknen die vom Menschen stark veränderten Gewässer bei länger ausbleibenden Niederschlägen nicht selten komplett aus. Kleinlebewesen wie Bachflohkrebse und die Larven von Libellen oder Eintagsfliegen liegen auf dem Trockenen. Fische müssen den Bachabschnitt aufgeben, der Eisvogel an ein anderes Gewässer wechseln.

### Nur selten naturnah

Ein vom Menschen nicht beeinflusster Bach ist dynamisch. Er fließt durch die Landschaft und modelliert sie ganz erheblich: Hänge werden unterspült und brechen ab, an strö-

mungsberuhigten Stellen lagern sich dafür Sedimente ab. Wenn besonders viel Niederschlag gefallen ist, tritt er über die Ufer und überschwemmt das Umland. In diesem Überschwemmungsgebiet überleben nur Pflanzen, die längere Zeit mit den Füßen im Wasser stehen können. Erlen, Weiden, Pappeln und Ulmen gehören zu den Baumarten, die das vertragen. Amphibienarten wie Moor- oder Grasfrosch laichen in den Wasserflächen, der äußerst seltene Schwarzstorch geht hier auf Jagd. Dieser als Aue bezeichnete Lebensraum ist durch die gewässerbaulichen Maßnahmen besonders betroffen. Die vom Menschen vorgenommene Eintiefung der Gewässer und der dadurch mögliche schnelle Abtransport des Wassers verhindern ein regelmäßiges Überfluten. Die Aue trocknet aus. In der Vergangenheit wurden die Auwälder nicht selten in landwirtschaftliche Flächen oder ertragreicheren Forst umgewandelt. In Hamburg findet man nur noch wenige Auwald-Flächen beispielsweise an Teilen der Bredenbek, der Ammersbek, der Wandse und der Alster. Den meisten Stadtbächen wird es aber nicht erlaubt, über die Ufer zu treten. Vollgelaufene Keller und überflutete Wiesen sind natürlich nicht erwünscht. Renaturierungsmaßnahmen dürfen demnach nur soweit gehen, dass der ordnungsgemäße Ablauf des Wassers auch weiterhin gewährleistet ist.



Grasfrosch [Annegret Wiermann]

Um Stauungen und Überschwemmungen zu verhindern, werden die Gewässer immer wieder „unterhalten“. Der Uferbereich wird gemäht, Totholz im Bach entfernt und nicht selten wird der Gewässergrund, die so genannte Sohle, ausgebagert. Tiere, die nicht schnell genug fliehen können, landen in der Baggerschaufel, werden ans Ufer gekippt und verenden.

Die Gewässer vertiefen sich mit jedem Eingriff und im Uferbereich kommen keine für Gewässerrandstreifen typischen Pflanzen mehr vor, da sich konkurrenzstärkere Arten auf den jetzt trockenen und nährstoffreichen Flächen ansiedeln. Da die Unterhaltungsmaßnahmen oft von Bauunternehmen vorgenommen werden, die weder um die Ökologie von Fließgewässern wissen noch Renaturierungsmaßnahmen erkennen, beendet nicht selten die Motorsense das kurze Leben der frisch gepflanzten Erlen und Wasserpflanzen.

Dabei kommt gerade der Schwarzerle eine bedeutende Rolle bei der Renaturierung degradierter Fließgewässer zu. >>



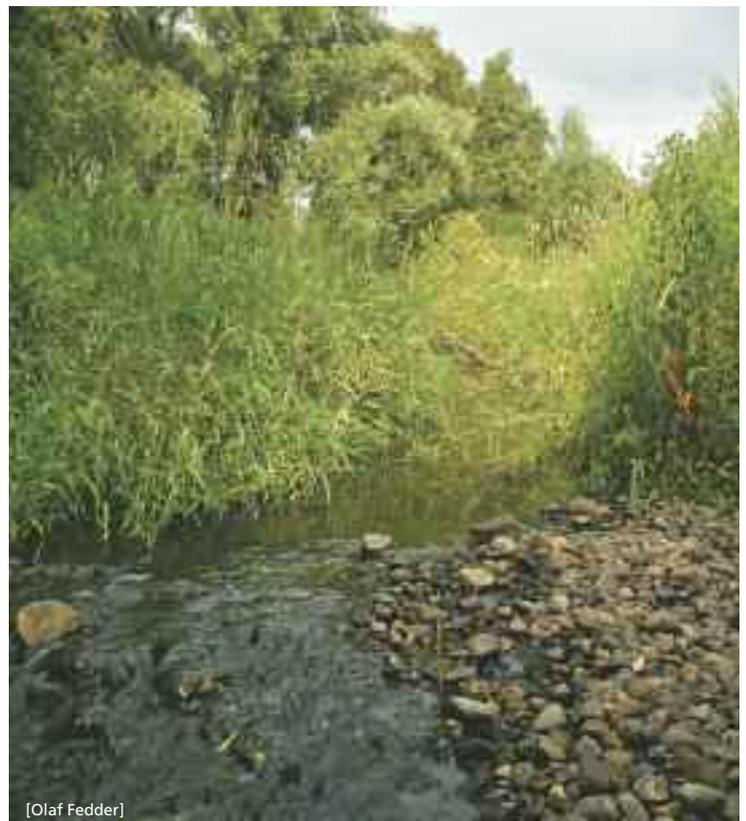
[Tobias Ernst]

Links: In derart verbauten Bachläufen haben Tiere und Pflanzen keine Chance. Die naturnah gestaltete Wandse (unten) bietet dagegen vielfältige unterschiedliche Lebensräume.



Seltener Fisch: Die Groppe

[NABU / B. Sunderhaus]



[Olaf Fedder]

Die Erle beschattet mit ihrem Blattwerk das Wasser und verhindert, dass es sich im Sommer stark aufheizt. Nur in kühlem, sauerstoffreichen Wasser können Fischarten wie die Forelle leben. Das abgeworfene Erlenlaub ist ein Festschmaus für Kleinlebewesen wie dem Bachflohkrebs, der wiederum im Magen der

Wasseramsel landet. Zwischen und unter den Erlenwurzeln finden viele Tiere Schutz und Unterstand. Flusskrebse verstecken sich hier tagsüber, bevor sie nachts auf Jagd gehen.

Wer mit offenen Augen an Hamburgs Bächen entlang spaziert, wird erstaunt sein,

wie oft die Gewässer von kleinen Wehren, Staustufen und Abstürzen unterbrochen werden. Diese Querverbauungen sind für die meisten Fische und alle Kleinlebewesen unüberwindbare Hindernisse. Dabei müssen gerade die meisten heimischen Fische wandern können. Meerforellen wandern nach zwei Jahren im Bach ins Meer und kehren erst zum Laichen wieder in den Heimatbach zurück, während der Aal zum Laichen ins Meer schwimmt und als Jungfisch in die Bäche zurückkehrt. Doch auch kleine Fische wie Elritze oder Groppe ziehen auf der Suche nach Nahrung und neuen Lebensräumen durchs Gewässer. Die vom Menschen geschaffenen Hindernisse sollen in Hamburg entfernt oder so gestaltet werden, dass Fische sie passieren können.

## Mehr lebendige Bäche

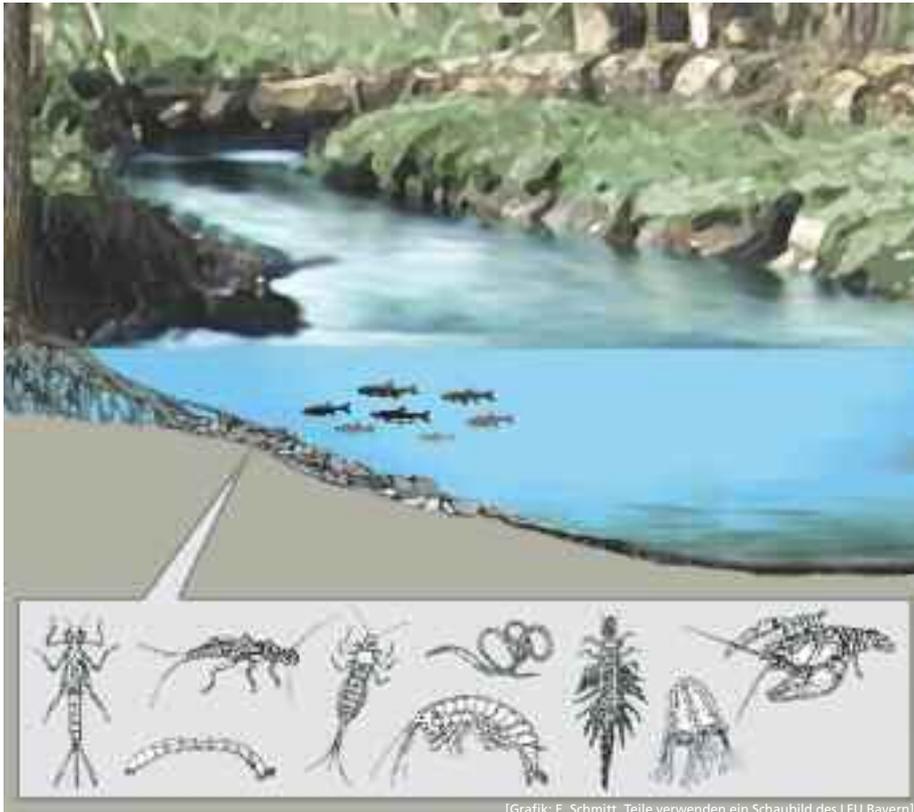
Seit 2005 schwingen ehrenamtliche Naturschützer bei den vom NABU organisierten Gewässernachbarschaftstagen den Vorschlaghammer. Und wo die Muskelkraft nicht reicht, hilft auch schon mal das Technische Hilfswerk. Mit Pressluftschlämmern werden dann die als Sohlschwellen und Abstürze bezeichneten Bauwerke aus einigen Hamburger Bächen entfernt.

Die Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Gewässern ist eines der konkreten Ziele. Generell geht es um die Verbesserung der Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen in und an den Gewässern. Da sich viele Hamburger Fließgewässer in einem schlechten Zustand befinden, gibt es viel zu tun. Hun-

**Mit einfachsten Mitteln wie diesen Strömungslenkern aus Reisig lassen sich Bachläufe revitalisieren**



[Tobias Ernst]



[Grafik: E. Schmitt. Teile verwenden ein Schaubild des LFU Bayern]

Die Uferzonen natürlicher Fließgewässer beheimaten zahlreiche Kleintiere, die u.a. Nahrungsgrundlage für Fische und Vögel sind. Abb. v.l.: Kleinlibellen-, Zuckmücken-, Steinfliegen- und Eintagsfliegenlarve, Bachflohkrebs, Schlammröhrenwurm, Schlammfliegenlarve, Kriebelmückenpuppe und Flusskrebse.

## NABU für mehr Gewässerschutz

**Gewässernachbarschaftstage:** Nunmehr schon im fünften Jahr veranstaltet der NABU Hamburg auch 2010 wieder insgesamt 14 Gewässernachbarschaftstage, um unsere naturarmen Stadtgewässer mit Leben zu füllen. Die naturnahe Gestaltung des Gewässerbettes und der Ufer, die Schaffung und Anbindung von Überschwemmungsbereichen mit ihren typischen Pflanzengesellschaften sowie die Bekämpfung von invasiven Neophyten treibt der Verband aktiv voran.

Weitere freiwillige Helfer/innen sind herzlich willkommen!

Termine unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) (dort weiter unter: Projekte > Gewässerschutz > Termine)

**Projekt Eisvogel an der Seebek:** Projektleiter Christian Gerbich wird gemeinsam mit der NABU-Stadtteilgruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek Renaturierungsmaßnahmen

planen und umsetzen, bei denen besonders der Eisvogel im Blickpunkt steht. Das Projekt wird gefördert vom Hamburger Weg, einer Sponsoring-Initiative des HSV (s. S. 28).

Kontakt: Christian Gerbich, [gerbich@NABU-Hamburg.de](mailto:gerbich@NABU-Hamburg.de)

**EG-Wasserrahmenrichtlinie:** Hamburg muss noch viel tun, um unsere Gewässer bis 2015, wie von der Europäischen Union gefordert, ökologisch zu verbessern. Unter Federführung des NABU begleitet eine verbandsübergreifende Arbeitsgruppe den Umsetzungsprozess in Hamburg. Der NABU drängt die Hansestadt auf eine konsequente Umsetzung der Richtlinie sowie die schnelle Durchführung von Maßnahmen, die für eine Verbesserung von Hamburgs Gewässern dringend erforderlich sind.

Kontakt: Eike Schilling, (040) 69 70 89 13, [schilling@NABU-Hamburg.de](mailto:schilling@NABU-Hamburg.de)

derte Tonnen Kies und Steine wurden von NABU-Mitgliedern, Anwohnern, Anglern, Jugendfeuerwehren und Menschen, die im Gewässerschutz helfen wollen, inzwischen in die Bäche eingebaut. Das Geld für das Material stammt von den zuständigen Bezirksämtern, die Organisation übernimmt der NABU, mithelfen kann jeder. Meist geht es bei den Aktionen darum, Strukturen zu schaffen. Größere Steine werden als Strömunglenker angeordnet. Hinter ihnen entstehen strömungsberuhigte Zonen, in denen sich Kleinlebewesen und Fische verstecken können. Zudem wird das Wasser gezwungen Umwege zu machen. Sand lagert sich in ruhigeren Zonen ab, an anderen Stellen entstehen Vertiefungen, so genannte Kolke. Manchen Bächen wird streckenweise auch wieder erlaubt, sich einen eigenen Weg zu suchen. Das Wasser unter-

spült die Böschung, Unterstände für Fische und Flusskrebse entstehen. Mit Schubkarre und Eimer wurden über viele Kilometer Kiesbänke aufgeschüttet. Insekten, Fischlarven und Schnecken leben an und zwischen den Steinen. Baumstämme werden als Totholz im Ufer verankert und ragen ebenfalls als Strömunglenker in den Bach. An die Ufer werden heimische Gräser, Blütenpflanzen und Bäume gepflanzt. Libellen legen ihre Eier an die im Wasser stehenden Pflanzenstängel.

An solchen Fließgewässern jagt der Eisvogel, die Wasseramsel nutzt die Steine im Bachbett als Ansitz, Bachforellen schlagen mit ihren Schwanzflossen Laichgruben in den Kies. Wer einen Stein aus dem Bachbett nimmt, sieht eine Vielzahl von unterschiedlichen Insekten wie z.B. die Larven von Köcher-

und Steinfliegen. Das Tempo, mit dem viele Tiere zurück an ein lebenswertes Gewässer kommen, ist genauso erstaunlich wie die Artenzahl. Das wohl populärste Beispiel für die Rückkehr einer bedrohten Art ist der Fischotter. Seine Spuren wurden an der Oberen Alster gefunden. Wenn es uns gelingt, die Hamburger Fließgewässer Stück für Stück natürlicher zu gestalten, wird selbst diese faszinierende Tierart in den Grenzen unserer Millionenstadt ausreichend Lebensräume finden.



Andreas Lampe, Dipl. Forstwirt, freier Wissenschaftsjournalist und Geschäftsführer einer Eventagentur ([www.oevent.de](http://www.oevent.de)), engagiert sich seit drei Jahren im ehrenamtlichen Gewässerschutz.

## Was lebt denn da am Bach?



[NABU / Helge May]

Die **Schwarzerle** (*Alnus glutinosa*) bevorzugt nasse Standorte und kann durch die Symbiose, einer speziellen Form des Zusammenlebens, mit Luftstickstoffbindenden Bakterien selbst längere Überschwemmungsperioden gut überstehen. Ihre nährstoffreichen Blätter sind Nahrungsgrundlage für viele Kleinlebewesen in unseren Gewässern. Noch ist leider kein Gegenmittel

gegen den Befall mit pilzähnlichen Mikroorganismen gefunden, der häufig zum Absterben von Schwarzerlen führt.

Der **Bachflohkrebs** (*Gammarus pulex*) ist ein Süßwasserkrebs, der zu den Flohkrebse gehört und als Kleinlebewesen unsere Gewässer bevölkert. Er ist sowohl auf eine relativ gute Wasserqualität als auch auf einen hohen Sauerstoffgehalt angewiesen. Als Nahrung dienen dem Bachflohkrebs pflanzliche Überreste sowie gelegentlich auch Aas in Form von toten Fischen.



[Frank Hecker]

Der **Bitterling** (*Rhodeus amarus*) misst maximal 9 cm Körperlänge und fühlt sich in flachen, langsam fließenden oder stehenden Gewässern wohl. Er stellt keine besonderen Ansprüche an die Wasserqualität. Zur Fortpflanzung sind Bitterlinge von Teich- oder Malermuscheln abhängig, in die sie ihre Eier legen. Auf Grund seiner Abhängigkeit von diesen gefährdeten Muschelarten ist der Bitterling ebenfalls bedroht.



[Frank Hecker]

Die **Wasseramsel** (*Cinclus cinclus*) ist eine Besonderheit unter den Singvögeln, da sie schwimmen und tauchen kann. In Hamburg kann man sie mit etwas Glück als Wintergast z.B. an der Tarpenbek oder der Wandse beobachten, wie sie auf die Jagd nach Wasserinsekten und deren Larven, kleinen Fischen und Krebstieren geht. Sie bevorzugt schnell fließende Bäche mit seichten Abschnitten und Ansitzsteinen und benötigt eine gute Wasserqualität.



[NABU / Tom Dove]

Der überwiegend dämmerungs- und nachtaktive **Fischotter** (*Lutra lutra*) gehört zu den besten Schwimmern unter den Landraubtieren. Er ist auf flache Flüsse mit bewachsenen Ufern und Überschwemmungsgebieten angewiesen. Aufgrund des Rückgangs dieser Lebensräume ist er europaweit gefährdet. In Hamburg wurden im Bereich der Oberalster Spuren und Kot gefunden, die seine – wenn auch seltene – Präsenz bestätigen.

EIKE SCHILLING



[Michael Woita / pixelio.de]

## Wo sind die Vogeltage Wedel geblieben?

... wird sich manches NABU-Mitglied beim Durchschauen der diesjährigen Frühjahrsveranstaltungen fragen. Zu Recht, denn 2010 wird der beliebte Termin durch zwei neue Veranstaltungen ersetzt:

Das **Kiebitzfest** an der Carl Zeiss Vogelstation am 18. April und die **HanseBird** im Tierpark Hagenbeck vom 25. bis zum 27. Juni. „Immer mehr Menschen interessieren sich für die Ornithologie“, begründet NABU-Geschäftsführer Stephan Zirpel den Schritt. „Der Tierpark Hagenbeck bietet uns mit seiner zentralen Lage, einer Größe von 25 Hektar und dem alten Baumbestand ideale Voraussetzungen für eine größere Veranstaltung.“ Die HanseBird soll mit einem breiten Angebot an Ausstellern und Inhalten Besucher aus ganz Norddeutschland begeistern. „Das wäre im Vogelschutzgebiet in der Wedeler Marsch nicht möglich.“ TH

## HanseBird: Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren



Brautente [Lutz Schnier]

**HANSE BIRD**  
DIE WELT DER VÖGEL ERLEBEN,  
ENTDECKEN UND FOTOGRAFIEREN.



Kronenkränich [Martin Missoll]

Vom 25. bis 27. Juni präsentiert die HanseBird ein breites Programm rund um die Welt der Vögel: Am Restaurant „Flamingo-Lodge“ und mit Blick auf das Afrika-Panorama des Tierparks informieren Carl Zeiss Sports Optics und viele weitere Aussteller über die richtige Optik zum Beobachten und Fotografieren. Daneben können die Besucher viel über Outdoor-Ausrüstung und Naturreisen erfahren oder zwischen Kunstwerken und Fachliteratur stöbern. Hersteller von Naturschutzprodukten präsentieren sich neben Ausflugszentren und Vogelschützern, allen voran die Gastge-

ber vom NABU Hamburg. Auch beim Rahmenprogramm kommt jeder auf seine Kosten – der Experte bei Fachvorträgen oder Workshops genauso wie der kleine Naturfreund bei spannenden Experimenten oder an der Kletterwand von Globetrotter Ausrüstung. Und schließlich gilt es – von Affe bis Zebra – die 210 Arten umfassende Tierwelt fremder Kontinente im Tierpark Hagenbeck zu entdecken. „Als Vogelfreund sollte man sich den Termin schon jetzt im Kalender anstreichen“, empfiehlt Zirpel und hat noch ein Bonbon parat: „Alle Mitglieder des NABU Hamburg bekommen am HanseBird-Wochenende eine Vergünstigung auf den Eintritt bei Hagenbeck.“ Die Coupons hierzu finden alle Interessierte in der Juni-Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“. TH

 [www.hansebird.de](http://www.hansebird.de)

## Kiebitzfest: Ein Tag für die ganze Familie in der Wedeler Marsch

Am 18. April 2010 veranstaltet der NABU Hamburg von 10 bis 17 Uhr erstmalig das Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch. Wichtigster Programmpunkt ist die abwechslungsreiche Vogelwelt der Elbmarsch. Vogelfreunde und Naturliebhaber, insbesondere Familien sind herzlich zum Kiebitzfest mit zahlreichen Attraktionen eingeladen.

„Der Kiebitz ist ein typischer Vogel, der in den Marschgebieten brütet und rastet. Er steht symbolisch für

die reichhaltige Vogelwelt in der Wedeler Marsch“, erklärt Marco Sommerfeld, Leiter der Carl Zeiss Vogelstation. „Deshalb haben wir unser Fest nach ihm benannt.“ Die Besucher des Kiebitzfestes können unter anderem auf den stündlich stattfindenden NABU-Führungen die heimische Vogelwelt der Elbmarsch kennen lernen und gleichzeitig die



Lasse feiert mit den Kiebitzen [T. Hinrich]

Natur genießen. Auf den Süßwasserwattflächen vor dem Elbdeich, im binnendeichs gelegenen Grünland und im Feuchtgebiet rund um die Carl Zeiss Vogelstation können viele Wasser- und Watvogelarten wie Kiebitz, Uferschnepfe und Löffelente „hautnah“ erlebt werden. Für Kinder gibt es spezielle Führungen um 11 und 15 Uhr. Außerdem bieten die Natur-

schutzjugend (NAJU) und das Fuchs-Mobil für die kleinen Naturforscher jede Menge Spiel und Spaß rund um die Natur. Beispielsweise können verschiedene Süßwassertierte hautnah erlebt werden. Schließlich hält der NABU Hamburg viel Informatives zum Thema Vögel und Naturschutz bereit. Der Künstler Christopher Schmidt malt Ihnen Vogelportraits auf Wunsch. Für das leibliche Wohl gibt es Speisen und Getränke aus ökologischem Anbau. Viele weitere neue Attraktionen warten auf Sie. Sie sind herzlich willkommen. BQ

 Anreise mit S1 bis „Wedel“, weiter mit dem Rad oder zu Fuß (ca. 60 Min.). Alternativ mit dem Auto zu einem der Parkplätze am Ortsrand von Wedel, dann weiter zu Fuß (60 Min.). Notfalls ist auch die Anfahrt mit PKW bis Fähmannsand oder bis zum Klärwerk Hetlingen möglich. Eine Wegbeschreibung gibt es unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (€0,55, DIN lang) an den NABU, Osterstraße 58, 20259 Hamburg.

# Herzlich willkommen bei der Globeboot

Wer endlich mal Produkte des Outdoorbereichs und aus dem Sortiment von Globetrotter Ausrüstung nicht nur anschauen, sondern auch ausprobieren möchte, ist bei der Globeboot gut aufgehoben. Am 17. und 18. April 2010 von 10 bis 18 Uhr können Sie am Freibad im Stadtpark beispielsweise auf dem See unterschiedliche Bootstypen testen oder in die 100 Zelte reinschnuppern, die auf dem Gelände aufgestellt sind. Es erwarten Sie außerdem ein Hochseilklettergarten, Rodeoreiten, Bogenschießen und vieles mehr. Die Globeboot bietet ein kleines, unterhaltsames „Abenteuer“ für die ganze Familie.

Wo Outdoor drauf steht, muss natürlich auch NABU drin sein. Denn der NABU begeis-

tert die Menschen vor allem mit seinem umfangreichen „Natur erleben“-Angebot. Und das findet bekanntlich draußen, also outdoor, statt. Daher wirbt der NABU an seinem Stand wieder für seine Veranstaltungen und selbstverständlich auch für den Schutz der Natur. Große und kleine Besucher erhalten dort Einblicke in die Unterwasserwelt des Stadtparksees und lernen die Tiere kennen, die darin leben. Aber nicht nur beobachten, auch selber machen ist möglich: Kleine können bei einem Angelspiel Fische fangen, die Großen durch ein Spektiv einen Blick in die Natur in der Umgebung „riskieren“. Also nichts wie raus aus der guten Stube und rein ins Outdoor-Vergnügen.

BQ



[Bernd Quellmalz]

**N** NABU-Stand bei der Globeboot 2010, 17./18. April, 10 bis 18 Uhr. Freibad Stadtparksee in Hamburg. Anfahrt mit der U3 bis „Saarlandstraße“. Eintritt frei. [www.globetrotter.de](http://www.globetrotter.de)

## Gedächtnisausstellung für Günter Reye »Inmitten der Natur«

Kein anderer Onkel hat meinen Lebensweg so nachhaltig geprägt wie Günter Reye. Wenn er abends von seinen Exkursionen mit vielen Natureindrücken nach Hause gekommen ist, bin ich ihm schon im Treppenhaus entgegen gerannt und habe ihn nach den beobachteten Vogelarten gefragt. Wir lebten in der gleichen Wohnung des großelterlichen Hauses, wir arbeiteten zusammen im Garten und am 10. Mai 1960 nahm er mich – im 10. Lebensjahr – zum ersten Mal mit in die Wedeler Marsch, ein unvergesslicher Einstieg mit zig neuen Arten. Auch wenn er schon sechs Jahre später verstarb, war die kurze verbleibende Zeit für mich wegweisend.

Der NABU Hamburg bietet mir nun die Möglichkeit, im Infohaus Duvenstedter Brook eine Auswahl meiner Bilder mit Motiven aus gemeinsam erlebten Naturschönheiten und selber bereisten Landschaften zu präsentieren. Zu seinem 100. Geburtstag soll das ein Dank an seine uneigennützig Förderung der Naturbegeisterung sein, die nicht nur mir zu teil wurde.

Als Maler sitze ich häufig sehr lange still an einem idyllischen Ort, kann Eisvogel und Seeadler während meiner Arbeit beobachten und versuche diese glücklichen Momente in die Landschaftsbilder und Vogelmotive einfließen zu lassen. Das Auge, die Schönheit der Natur zu entdecken, wurde mir von ihm geschärft. Mei-



[Ueli Rybi]

ne Ausstellung zeigt einen kleinen Querschnitt in verschiedenen Techniken mit Motiven blühender Blumenwiesen, markanten Baumriesen, urwüchsigen Auen-Landschaften und Motiven von Vögeln. Die Liebe zur Natur führt mich immer wieder an vertraute Orte wie z. B. in den Duvenstedter Brook, oder die Ellbtalau, auch wenn ich schon seit über 25 Jahren in der Schweiz wohne. Bei meinen Beobachtungen und meiner künstlerischen Tätigkeit, die der Natur sehr verbunden ist, denke ich aber immer noch voller Dankbarkeit an meinen göttigen und geliebten Onkel Günter zurück.

*Ueli Rybi · Pfäffikon, Schweiz*

**N** Ausstellung „Inmitten der Natur“ im Infohaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140. Vernissage am Ostersonntag, 3. April 2010, 15 Uhr. Ausstellungsdauer bis zum 29. April 2010. Öffnungszeiten: Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr, So. + Feiertag 10-18 Uhr. [www.uelirybi.ch](http://www.uelirybi.ch). Portrait Günter Reye siehe Seite 25.

## NABU lädt zur Cornwall-Nacht

Am Samstag, 29. Mai lädt der NABU ein auf eine Reise ins legendäre Land der Hecken, Gärten und Steilküsten: nach Cornwall. Im HausDrei in Hamburg Altona stellen Rüdiger Wohlers und Heike Neunaber vom NABU Oldenburg Natur, Kultur und Geschichte des südwestlichsten Zipfels Großbritanniens auf



[Rüdiger Wohlers]

abwechslungsreiche Weise vor: Neben Fotos, Film und Liedern gibt es kulinarische Kostproben, Märchen, Geistergeschichten sowie zahlreiche Reisetipps und unterhaltsame Anekdoten der beiden Cornwall-Kenner, die diesen Landstrich zu ihrer Wahlheimat gemacht haben.

TH

**N** Die Cornwall-Nacht beginnt im HausDrei, Hospitalstraße 107, um 19 Uhr, dauert vier bis fünf Stunden und kostet 28,- € (NABU-Mitglieder: 20,- €). Überschüsse gehen zu gleichen Teilen in die Naturschutzarbeit des Cornwall Wildlife Trust und des NABU Hamburg), Anmeldung bis zum 25. Mai beim NABU unter 040 / 69 70 89 0.

# Natur erleben mit dem NABU: März bis Mai 2010

Mittwoch, 3. 3., 14 Uhr: **Führung „Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Freitag, 5. 3., 19 Uhr: **Dia-Vortrag „Müritzsommer“**. Jens-Peter Stödter (NABU Hamburg). Ort: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

 Samstag, 6. 3., 9 Uhr: **Führung „Die ersten Sänger im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fernglas mitbringen.

Sonntag, 7. 3., 10.10 Uhr: **Führung „Gefiederte Wintergäste u. Durchzügler am Öjendorfer See“**. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Samstag, 13. 3. 9 Uhr: **Biotoppflegeinsatz an der Wandse**. Ab 12 Jahren. Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonnendorf). Bitte anmelden: Olaf Fedder, (0176) 49 122 688, olaf.fedder@NABU-Hamburg.de. www.NAJU-Hamburg.de.

## — PRIVATE KLEINANZEIGE —

### Marokko März / April 2010

Suche Miturlauber (Benzingeld teilen, PKW vorhanden): 0421 – 46 888 98

Samstag, 13. 3., 9.30 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Engelbek** (Langenbek). Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.

Sonntag, 14. 3., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an Berner Au und Wandse**. Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Brücke Kupferdamm über die Berner Au in Farmsen. Wenn vorhanden Ferngläser mitbringen, bitte keine Hunde.

Mittwoch, 17. 3., 18.30 Uhr: **Amphibien in der Reit**. Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Allerhöher Kirche (Busstopp 321). Bitte Taschenlampen mitbringen.

Donnerstag, 18. 3., 11 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Samstag, 20. 3.: **Vogelführungen im Rahmen von „Hamburg räumt auf“** (s. S. 6).

Samstag, 20. 3., 10 Uhr: **Führung „Wintergäste im Naturschutzgebiet Westerweiden / Finkenwerder“**. NABU Süd. Treff: Bus 150, Haltestelle „Rosengarten“ (Richtung Estesperwerk).

Samstag, 20. 3., 10 Uhr: **NAJU-Gruppenleiter-Fortbildung**: Umgang mit „auffälligen“ Kindern in der Naturerlebnispädagogik. NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Landesgeschäftsstelle, Osterstr. 58. Kosten: 25 €, NAJU-Mitglieder 15 €. Anmeldung unter 040 / 69 70 89 20. www.NAJU-Hamburg.de.

Sonntag, 21. 3., 10.10 Uhr: **Führung „Durchziehende Vögel und erste Gesänge am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof“**. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg ab HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen.

Mittwoch, 24. 3., 18.30 Uhr: **Amphibien in der Reit**. Sven Baumung (NABU Hamburg). Treff: Allerhöher Kirche (Busstopp 321). Bitte Taschenlampen mitbringen.

Samstag, 27. 3., 9.30 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag am Schlemmer Bach** (Billstedt). NABU Hamburg. Bitte Anmeldung bei Eike Schilling unter 040 / 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.

Samstag, 27. 3., 10 Uhr: **Frühblüher am Hühbeck**. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Parkplatz an der Schwedenschanze. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 28. 3., 9.15 Uhr: **Die Vogelwelt im Forst Rosengarten**. NABU Süd. Treff: Falkenbergsweg in Neugraben HVV-Stopp 240 Waldfrieden Neugraben, Wendeschleife.

Sonntag, 28. 3., 10.40 Uhr: **Führung „Gefiederte Wintergäste u. Durchzügler am Holzhafen, Feuchtgebiet Billwerder Insel, Kaltehofe“**. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht. Bus 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser mitbringen.

Mittwoch, 31. 3., 14 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook

bzw. Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

Öffnungszeiten Februar – März: Sa. 12 – 16; So./Feiertage: 10 – 16 Uhr. April bis Oktober: Di. – Fr. 14 – 17, Sa. 12 – 18; So./Feiertage 10 – 18 Uhr.

Führungen dauern ca. 2–3 Stunden. Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €. Bitte keine Hunde mitnehmen!

 Donnerstag, 1. 4., 11 Uhr: **Fahrradführung „Krotenwanderung im Duvenstedter Brook“**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

 Ostersonntag/Ostermontag, 4./5. 4., jeweils 11 Uhr: **Kranichwache im Duvenstedter Brook**. NABU Walddörfer. Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Bitte Fernglas und Fahrrad mitbringen.

Mittwoch, 7. 4., 19.30 Uhr: Vortrag **„Neuntöter, Nattern und Smaragdlibellen“**. Axel Jahn (Loki Schmidt Stiftung) / NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meendorf (BIM), Saseler str. 21, 22145 Hamburg.

 Samstag, 10. 4., 9 Uhr: **Fahrradführung „Frühling im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 1. 4. unter 040 / 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Pers.. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.



Mit lebenden Tieren!

**Noctalis**  
WELT DER FLEDERMÄUSE  
ERLEBUNG

Eintauchen in die Lebenswelt der Fledermause: durch die Nacht fliegen, mit den Ohren sehen, an der Decke laufen und im H ngen schlafen! Die Erlebnisausstellung direkt neben der Kalkbergh hle.

Mo - Fr 9 - 17 Uhr, im Sommer 9 - 18 Uhr, Sa / So 10 - 18 Uhr [www.noctalis.de](http://www.noctalis.de)

Sonntag, 11. 4., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Schwerpunkt: Frühblüher. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf. Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

🦋 Donnerstag, 15. 4., 17.30 Uhr: **Führung „Der Duvenstedter Brook“.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Freitag, 16. 4., 20 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark.** NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2. HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle Reesberg (5 Min. Fußweg).

🦋 Samstag, 17. 4., 9 Uhr: **Führung „Frühling im Wohldorfer Wald“.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Bahn Ohlstedt. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Die Führung endet am Infohaus Duvenstedter Brook.

Samstag/Sonntag, 17./18. 4., 10 bis 18 Uhr: **Der NABU auf der Globeboot** (s. S. 13).

Sonntag, 18. 4., 10 Uhr: **Kiebitzfest, Carl Zeiss Vogelstation** (s. S. 12).

Donnerstag, 22. 4., 14 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Samstag/Sonntag, 24./25. 4.: **Naturgeburtag Teamer-Fortbildung.** NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Landesgeschäftsstelle, Osterstr. 58. Anmeldung unter 040 / 69 70 89 20. [www.NAJU-Hamburg.de](http://www.NAJU-Hamburg.de).

Sonntag, 25. 4., 16 Uhr: **Auf den Spuren der Spinnen.** NABU Süd. Treff: Am Parkplatz Segelfliegerschule / Scharlbergstieg, 15 Min. Fußweg vom Busstopp „Fischbeker Heuweg“ / Cuxha. Str. (Bus 140 / 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Montag, 26. 4., 20.15 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonndorf).

Mittwoch, 28. 4., 18.30 Uhr: **Gewässerführung am Jenfelder / Schlemer Bach.** NABU Hamburg. Bitte Anmeldung bei Eike Schilling unter 040 / 69 70 89 13, [Schilling@NABU-Hamburg.de](mailto:Schilling@NABU-Hamburg.de).

Freitag, 30. 4., 17 Uhr: **Pflanzen und Insekten im NSG Stellmoorer Tunnelal.** M. Böttger, H. Hagen, I. Hinz (NABU Rahlstedt). Treff: Bus 24, Haltestelle Saseler Straße.

Freitag, 30. 4., 20.30 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

🦋 Samstag, 1. 5., 11 Uhr: **Kranichwache im Duvenstedter Brook.** NABU Arbeitskreis Walddörfer. Treff: Infohaus Duvenstedter Bro-

ok. Bitte Fernglas und Fahrrad mitbringen.

Samstag, 1. 5., 10 Uhr: **Vogelzug am Wrechow.** NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Aussichtsturm Stresow. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €.

Mittwoch, 5. 5., 14 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch.** mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mittwoch, 5. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellinger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, vorm Hotel „Mellinger Schleuse“ 30 m nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

🦋 Donnerstag, 6. 5., 17.30 Uhr: **Führung „Der Wohldorfer Wald“.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Freitag, 7. bis Sonntag, 9. 5.: **Die Stunde der Gartenvögel.** Bundesweite Vogelzählung. Weitere Infos unter [www.stunde-der-gartenvoegel.de](http://www.stunde-der-gartenvoegel.de), hier ist auch die Eingabe Ihrer Daten möglich. Beobachtungsbögen erhalten Sie beim NABU Hamburg: 040 / 69 70 89 0.

Freitag, 7. 5., 10 Uhr: **Vogelkundliche Fahrradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung NABU 040 / 69 70 89 0. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 3 €. Bitte Verpflegung mitbringen, Ferngläser können ausgeliehen werden.

🦋 Freitag, 7. 5., 17.30 Uhr: **Abendstimmung im Duvenstedter Brook.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 6 €, Kinder und NABU-Mitglieder 3 €.

🦋 Samstag, 8. 5., 8.30 Uhr: **Alle Vögel sind schon da im Duvenstedter Brook.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Samstag, 8. 5., 16 Uhr: **Führung „Aus dem Leben der Bienen“.** Bernhard Clauss (NABU Bergedorf). Treff: Forschungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68, 21037 Hamburg.

Sonntag, 9. 5., 11 bis 17 Uhr: **Pflanzenmarkt im NABU-Naturgarten.** NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf. Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

Freitag, 14. 5., 20.30 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark.** NABU Süd. Treff: Restaurant

ANZEIGEN

**NEU**

Jetzt zum Mitnehmen in den NABU Info-Zentren: Alle Adressen für Ihren Bio- und fairen Einkauf!

**ÖKO MARKT**  
Verbraucher- und Agrarberatung e.V.  
**Bio & Fair Wegweiser**  
für Hamburg und Umgebung  
[www.oekomarkt-hamburg.de](http://www.oekomarkt-hamburg.de)

Bio-Produkte haben's drauf.

**heimspiel**  
...für die Farben der Natur.

Sie möchten kraftig, individuell und gesund leben und wohnen? Wir helfen Sie gerne zu unserer umfangreichen Naturbaustoffsortiment.

**M Mordhorst**  
Kellerbleek 208  
22529 Hamburg  
Tel. 043/57 00 70-8  
Mo-Fr 9-18 Uhr  
Samstag 9-14 Uhr

„Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2, HVV-Busse der Linien 141, 241, 143, 14, 443 Haltestelle Reeseberg (5 Min. Fußweg).

Samstag, 15. 5. 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, vorm Hotel „Mellingburger Schleuse“ 30 m nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 16. 5., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens.** Sigrun und Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelschutz). Treff: S-Bhf. Stellingen (Ausgang Bushaltestellen, anschl. ca. 15 Min. Fußweg).

Mittwoch, 19. 5., 11 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Donnerstag, 20. 5., 10 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2010: Wir erforschen den Teich.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Bekanntgabe bei Anmeldung bis 19. 5. NABU 040 / 69 70 89 o. Kosten: Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Freitag, 21. bis Montag, 24. 5.: **NAJU Küsten-Camp** (Pfungsten) für junge Menschen ab 14 Jahren. NAJU Hamburg. Ort: noch offen. Anmeldung unter 040 / 69 70 89 20. Kosten: 75 €, NAJU-Mitglieder 60 €. [www.NAJU-Hamburg.de](http://www.NAJU-Hamburg.de).

Samstag, 22. 5., 9.30 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Kollau** (Stellingen). NABU Hamburg. Bitte anmelden bei Eike Schilling 040 / 69 70 89 13, [Schilling@NABU-Hamburg.de](mailto:Schilling@NABU-Hamburg.de).

Mittwoch, 26. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, vorm Hotel „Mellingburger Schleuse“ 30 m nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Freitag, 28. 5., 21.15 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Treff: NABU Infotafel am Bramfelder Redder.

Samstag, 29. 5., 14 Uhr: **Spaziergang an der renaturierten Seebeck.** NABU B.O.B. Treff: NABU-Infotafel am Bramfelder Redder.

Samstag, 29. 5., 19 Uhr: **Cornwall-Nacht** (s. S. 13).

Sonntag, 30. 5., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens.** Sigrun und Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelschutz). Treff: S-Bhf. Stellingen (Ausgang Bushaltestellen, anschließend ca. 15 Min. Fußweg).

Mittwoch, 2. 6., 18 Uhr: **Führung „Bäume in Hamburg“.** Harald Vieth. Treff: Ecke Holztwiete / Hochrad / Kl. Flottbeker Weg (Metrobus 15, Haltestelle Hochrad).

## Vortrag im Hamburg-Haus



Dienstag, 16. März 2009

**Mit den Kranichen unterwegs – eine fotografische Reise durch Europa.** Dieter Damschen

Fasziniert von den Kranichen ist der 39-jährige seit vielen Jahren den Tieren mit der Kamera auf ihren Stationen durch Europa gefolgt. Dabei entstand eine Vielzahl eindrucksvoller und stimmungsvoller Aufnahmen in den verschiedenen Jahreszeiten und Lebensräumen. Die Fotos stammen aus dem Winterquartier in Spanien, vom Frühjahrszug nach Skandinavien, den Norddeutschen Brutgebieten und den großen Ansammlungen im Herbst, in Mecklenburg Vorpommern sowie im Linumer Bruch. Neben den teils preisgekrönten Aufnahmen von Kranichen eröffnet der Vortrag einen Blick hinter die Kulissen und kombiniert Informationen über die Vögel mit

unterhaltsamen Begebenheiten zur Entstehung der Bilder. Seit 2003 lebt und arbeitet der gebürtige Niederrheiner im Niedersächsischen Wendland als freier Naturfotograf. Arbeitsschwerpunkt ist neben dem Kranich die Norddeutsche Natur. Im Jahr 2007 erhielt er den Titel „Naturfotograf des Jahres“ der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen. Er ist Mitglied des Projektes Wild Wonders of Europe ([www.wild-wonders.com](http://www.wild-wonders.com)). Mehr Informationen und Bilder unter [www.dieterdamschen.de](http://www.dieterdamschen.de).

ORT: Hermann-Boßdorf-Saal des Hamburg-Hauses Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Beginn jeweils 19 Uhr.

Zu erreichen mit U2 bis „Christuskirche“ bzw. „Emilienstr.“ oder mit der Buslinie 20 bis „Fruchtallee“. Eintritt ist frei, Gäste sind stets willkommen! Weitere Diavorträge siehe auch Reisen & Wandern-Programm!

## Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

6. 2. – 28. 3.: **Waldzeichnungen aus dem Duvenstedter Brook**  
Bleistiftzeichnungen auf Papier 2007–2009  
von Caspar von Baudissin. Vernissage am 7. 2., 12 Uhr

1. – 29. 4.: **Inmitten der Natur** – Radierungen, Aquarelle und Pastellkreide von Ueli Rybi. Vernissage am 3. 4., 15 Uhr

1. – 30. 5.: **Wasserimpressionen – von Bächen, Flüssen, Seen und Meer**  
Dieter Ackermann. Vernissage am 1. 5., 12 Uhr

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein.**  
Aquarelle und Ölbilder von Christopher Schmidt; wechselnde Motive

*Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei! Bitte beachten Sie die besonderen Öffnungszeiten im Winter (siehe Kasten auf S. 14).*

ANZEIGE

Natur-Reisen 2010	
24.04.-08.05.	Griechenland: Nestos und Rhodopen
01.06.-13.06.	Ungarns interessante Vogelwelt
01.06.-15.06.	Süd-Türkei: Orchideen in Kilikien
22.06.-09.07.	Ornitour Vansee und Ararat
06.06.-13.06.	Oberes Vogtland: Wandern & Kultur
19.06.-29.06.	Piemont: Flora der Westalpen
19.06.-29.06.	Kroatien: WeltNaturerbe Plitvitzer Seen
03.07.-09.07.	Thüringen: Nationalpark Hainich
19.07.-25.07.	Sachsen: Wölfe in der Lausitz
29.08.-09.09.	Vogelzug bei Gibraltar
Reisen in kleinen Gruppen mit fachkundiger Leitung (Ornithologen, Biologen, Ökologen und Naturführer)	
<b>www.DR-KOCH-REISEN.de</b>	
E-Mail: <a href="mailto:info@dr-koch-reisen.de">info@dr-koch-reisen.de</a> • ☎ 0721-151 151	

# REISEN & WANDERN

## DAS REISEPROGRAMM 1/10



ANZEIGE

### STUDIENREISEN

Do., 1. bis Mo., 5. 4. 2010 „F“ Hans Grube

#### Vogelkundl. Osterreise nach Hörnum/Sylt

Bahnreise, Teilnahme mit Auto möglich. **Preise wie 2009. Reisepreis Bahn:** 245 € p. P., **Reisepreis Auto:** 205 € p. P., **Anzahlung:** Bahn 65 €, Auto 60 €. **Restzahlung:** 10. 3. 10, **Kennwort:** Sylt. **Leistungen:** 4 ÜN Fünf-Städte-Heim, jeweils mit 2 Personen in Mehrbettzi. (Handtücher mitbringen). VP (Beginn Frühstück 2. 4., Ende Mittagessen 5. 4.). 3 Nachm.-Busfahrten nach Keitum, nach List (Rückfahrt vom Strandcafé bzw. Möwenberg) und zum Rantumbecken. **Abfahrt:** NOB ab Bf Altona 14:33 bis Westerland (an 17:35). **Treff:** 14:10 Gleis 8.



Bei Wenningstedt - A. Köster

Sa., 10. bis Do., 15. 4. 2010 „F“ Siegfried Heer

#### 2. Schaalsee-Wanderung – AUSGEBUCHT!

**Kennwort:** Schaalseerunde. **Anmeldeschluss:** 20. 2. 10, **Restzahlung:** bis 11. 3. 10., DZ 235 €, EZ 300 €. **Abfahrt:** 9:10 Hbf über Lübeck nach Ratzeburg, **Treff:** 8:45 Reisezentrum Hbf. Warteliste bei S. Heer (040) 83 93 23 07.

Sa., 8. bis Fr., 14. 5. 2010 Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

#### Frühling im Vorharz – AUSGEBUCHT!

**Kennwort:** Huy. **Restzahlung:** 8. 4. 10., DZ 350 €, EZ 390 €. **Abfahrt/Treff:** persönliche Bekanntgabe. Warteliste bei S. Heer (040) 83 93 23 07.

Sa., 8. bis So., 16. 5. 2010 Hans Grube

#### Ornithologische/Naturkundliche/Kulturelle Reise zum Neusiedler See, Österreich

Natur und Kultur in Deutschland, Österreich und der Slowakei. Hinfahrt mit ÜN in Regensburg, Führung Kloster Melk. Am Ziel wohnen wir im 3\*Hotel Post in Illmitz. Ein Tag in Wien: Spanische Hofreitschule, Führung Schloss Schönbrunn. Ein Tag in Bratislava/Slowakei (Personalausweis!): Stadtführung, ornith./naturkundl. Führung. 3 naturkundl. Führungen mit Nationalparkführer (Beobachtung/Bestimmung von Vögeln, Schmetterlingen, Libellen, Pflanzen, u. a. viele Orchideen). Rückfahrt: Besichtigung Altstadt Passau und ÜN in Nürnberg. Soweit vorhanden, Spektiv mitnehmen! **Reisepreis:** p. P. DZ 1060 €, EZ 1180 €. **Leistungen:** 8 ÜN/VP, Busfahrten, Eintritte, Führungen, Besichtigungen, Kurtaxen, Trinkgelder, Vogel- und Orchideenlisten, Wanderkarte, Reisebeschreibung. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 160 €, EZ 180 €. **Kennwort:** Neusiedler See. **Restzahlung:** 15. 4. 10. **Teilnehmer:** 20 – 30. **Abf.:** 7:00 Bf. Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Genaues Programm im Internet (s. u.) oder bei H. Grube, (040) 20 61 95.



Schloss Schönbrunn - Did01/pixelio.de

So., 30. 5. bis Sa., 5. 6. 2010 Cornelius Schulz-Popitz

#### Busreise Brandenburg – AUSGEBUCHT!

U. a. nach Polen (Pass o. Personalausweis!). **Kennwort:** Brandenburg. **Restzahlung:** 31. 3. 2010, DZ 450 €, EZ 520 €. **Abfahrt:** 7:00 Bf. Dammtor, Moorweide. Warteliste bei S. Heer, (040) 83 93 23 07

**Verwendete Kürzel:**  
 „F“ Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)  
 EZ Einzelzimmer  
 DZ Doppelzimmer  
 HP/VP Halb-/Vollpension  
 ÜN Übernachtung

Mo., 12. bis Fr., 23. 7. 2010 „F“ Siegfried Heer

#### Geysire, Fjorde und Vogelfelsen auf Island

**Reisepreis:** bei 18 – 20 Pers. p. P. DZ 2740 €, EZ 3040 €; bei 14 – 17 Pers. p. P. DZ 2840 €, EZ 3140 €. **Leistungen:** 11 ÜN/HP, an 3 Orten in Hotels (Zi. mit Du/WC), an 2 Orten (4 ÜN) in Gästehäusern (Etagen-Du/WC). Flug ab/bis Hamburg, Busfahrten, Schifffahrt Breidafjord, Zahlung Atmosfair. **Anzahlung:** p. P. DZ 270 €, EZ 300 €. **Kennwort:** Island. **Anmeldeschluss:** 15. 3. 10. **Abfahrt/Treff:** R&W-Programm 2/10. Genaues Programm im Internet (s. u.) oder bei S. Heer (040) 83 93 23 07.



Papageitaucher - C. Engelhardt

Sa., 2. bis Sa., 9. 10. 2010 Uwe Witte

#### Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und/oder Düne.

**Reisepreis:** p. P. DZ 510 €, EZ 550 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. Handtücher mitbringen! **Anzahlung:** p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. **Kennwort:** Helgoland. **Anmeldeschluss:** 31. 7. 10, **Restzahlung:** bis 11. 10. 10. **Teilnehmerzahl:** 15. **Abfahrt/Treff:** R&W-Programm 2/10. Rückfragen an U. Witte, (04187) 77 94, witte.u@t-online.de.



Schneeammer - Köster

Sa., 16. bis Do., 21. 10. 2010 Hans Grube, Claus Hektor

#### Vogelkundliche Busreise zum Kranichzug auf Rügen

Abends immer zum Einfall der Kraniche am Schlafplatz. 1. Tag: Beobachtung von rastenden Kranichen und Gänsen. 2. Tag: Seetaucher auf der Schaabe, Kap Arkona, das malerische Vitte. 3. Tag: Insel Hiddensee. 4. Tag: Morgens Aufbruch der Kraniche/Gänse vom Schlafplatz, später mit Schiff zum abendlichen Kranicheinflug. 5. Tag: Beobachtung Wasservogel an verschiedenen Seen, NABU-Infozentrum Groß Mohrdorf. 6. Tag: NSG Kooser Wiesen. Mittagessen Stralsund, kleiner Altstadt-Gang. Spektiv, soweit vorhanden, mitbringen.



Kap Arkona, Rügen - A. Köster

**Reisepreis:** p. P. DZ 590 €, EZ 655 €. **Leistungen:** Bus-, Schifffahrten, Führungen, Eintritte, 5 ÜN Parkhotel Rügen in Bergen, Zi. mit Du/WC, Frühstücksbuffet, 5x Abendessen als kalt/warmes Buffet o. 3-Gänge-Menü. 1x Mittagessen in Stralsund, Kurtaxen, freie Nutzung von Sauna, Dampfbad, Fitnessraum, Trinkgelder, Reisebeschreibung. **Anzahlung:** DZ 80 €, EZ 88 €. **Kennwort:** Rügen. **Restzahlung:** 28. 9. 10. **Mindestteilnehmerzahl:** 20 (25 Zimmer). **Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide. Genaues Programm im Internet (s. u.) oder bei H. Grube (20 61 95)

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bf. Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) auf dem Überweisungsbeleg angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern.

## DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

**PREISERHÖHUNG:** Bereits 2008 sollten die Preise für die Donnerstags-Busfahrten stärker angehoben werden. Wir konnten den Bus-Unternehmer damals auf 2010 „vertrösten“. Wie im R&W-Programm 3/08 angekündigt, wird die damalige Preiserhöhung bei den Samstags- nun auch bei den Donnerstags-Busfahrten wirksam. **Ab 1. 7. 2010 beträgt der Preis statt 18 € dann 20 €.** Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Fahrpreis p. P. 18 € (20 € ab 1. 7.). Mit Mittagseinkehr (freiwillige Teilnahme). Leitung: Hans Grube

4. 3. 10: **Wasser- und Watvögel.** Auf Nordseedeich 4 km vom Lüttmoordamm bis Nordstrand. Nachmittags 3 km auf Lüttmoordamm (2 Beobachtungshütten) durch den Beltringharder Koog. **Kennwort:** Koog

8. 4. 10: **Frühlingsblüher** bei Perleberg. Suche nach Echter Küchenschelle und Wiesenkuhschelle. Später 4 km im NABU-Schutzgebiet Wrechow. Im April ist das Gebiet meist überflutet und lockt Hunderte von Wasservögeln an. Vom Aussichtsturm lassen sich schöne Beobachtungen machen. **Kennwort:** Perle

29. 4. 10: **Nachtigallen** im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Gesang Ende April von den ersten einheimischen Brutvögeln und auch von weiter nach Norden ziehenden Vögel. Je 4 km bei Predölsau und auf der Eichenallee bis Pevestorf. **Kennwort:** Nacht

10. 6. 10: Blütezeit im größten **Rhododendron-Park** Deutschlands in Westerstede. Eintritt: 5 €, Bezahlung im Bus. Nachmittags 3 km im **Neuenburger Urwald.** **Kennwort:** Rhodo



1. 7. 10: **Ein Tag im Vogelpark Walsrode**, dem größten der Welt. In der Tropenwaldhalle indonesische Pracht, exotische Pflanzen und Paradiesvögel im Freiflug. Eintritt: 13 €, Bezahlung im Bus. **Fahrpreis: 20 €.** **Kennwort:** Park

Näheres zu diesen Fahrten im Programm 2/10 oder im Internet (s.u.)

5. 8. 10: Biosphärenreservat Schaalsee. **Fahrpreis: 20 €.** **Kennwort:** Seen

2. 9. 10: NSG Teich-Lewitz. **Fahrpreis: 20 €.** **Kennwort:** Lewitz

## SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 07:00, Fahrpreis p. P. 22 €.

20. 3. 10: **Zwergschwäne und Gänse.** Die Eider-Treene-Sorge-Niederung bietet Schwänen und Gänsen ein günstiges Winterquartier. Suche nach Zwergschwänen, die sich dort seit einigen Jahren in zunehmender Zahl aufhalten. Später Strandwanderung St. Peter-Ording. **Kennwort:** Zwergschwän (Cornelius Schulz-Popitz)

27. 3. 10: **Vögel und Krokusse.** Viele Nonnengänse und Pfeifenten im Beltringharder Koog. Auch Löffel- und andere Entenarten. Vielleicht auch Säbelschnäbler, Brandseeschwalben, Ohrenlerchen und Schneeammern. Mehrere kleine Wanderungen. Nachmittags Krokusse oder Kaffeetrinken in Husum. **Kennwort:** Belt (Edgar Wollin)



10. 4. 10: **Unser Schutzgebiet Wrechow** am Aland bei Schnackenburg. 2009 durch Frühjahr-Hochwasser Überflutung weiterer Bereiche. Große Entenschwärme, auch die seltene Knäkente. Auch Rothalstaucher, Watvögel (Grünschenkel, Kampfläufer, Säbelschnäbler), Greifvögel (Seeadler, Schwarzmilan), Nestbauende Beutelmeisen. Wrechow-Runde, 7 km. Evtl. noch zur Tauben Elbe. **Kennwort:** Aland (Hans Riesch)

17. 4. 10: **Hallig Hooge.** Wie Hausgänse weiden hier Tausende Ringelgänse. Schwärme von Goldregenpfeifern. Fluss- und Küstenseeschwalben suchen Brutplätze. Schifffahrt 12 €, Zahlung im Bus. **Kennwort:** Hooge (Edgar Wollin)

8. 5. 10: **Wollgrasmeer in Ostfriesland.** Hier liegen die größten Mooregebiete Niedersachsens. Großflächige Renaturierungen (Wasseranstau). Je 2 km im Stapeler Moor (Aussichtsturm mit Lehrpfad), Neudorfer Moor, Esterweger Dose. Brutvorkommen von Wiesenweihe, Schwarzhalstaucher, Löffelente. Evtl. bei Rückfahrt Kurzstopp an der Unterweser bei Elsfleth (großes Schilfgebiet). **Fahrpreis 24 €**, weil Rückkehr erst ca. 21:00. **Kennwort:** Woll (Jens Reinke)

22. 5. 10: **Frühling an der Oberelbe.** Zur besten Vogelbeobachtungszeit westlich und östlich von Dömitz. Mehrere Wanderungen (bis 5 km), u.a. mit Chance auf Sperbergrasmücke bei der ehemaligen Dorfrepublik Rüterberg. **Kennwort:** Rüter (Cornelius Schulz-Popitz)

12. 6. 10: **Unterwegs im Wendland.** 2 km in Govelin auf dem Feuerlilienpfad, dort Brutvorkommen von Ortolan und Heidelerche. 4 km in der Göhrde: Heidegebiet Breerer Grund mit uralten Eichen. Dort Mauersegler als Baumbrüter. Zum Weinberg bei Hitzacker mit Blick auf die Altstadt und die Elbtalau. Evtl. noch zur Tauben Elbe. **Kennwort:** Feuer (Siegfried Heer)

Sonntag, 13. 6. 10: **Familienausflug ins Otterzentrum Hankensbüttel** für Kinder, Eltern, Großeltern... Weitere Informationen unter [www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de) oder bei S. Heer (s.u.). Für Kinder ab 5 – 6 Jahren. Der Bus hat Beckengurte auf allen Plätzen. Essen und Trinken für den Tag bitte mitbringen. Es gibt mehrere Spiel- und Rastplätze für Picknick im Freien. Abfahrt: 10:00 Moorweide gegenüber Bf. Dammtor. Rückkehr in HH ca. 18:00. Leiterinnen: Thora Krüger (am Reisetag erreichbar unter 0174 / 47 48 274) und Ursula Sommer. Fahrpreis Erwachsene: 16 €, für NABU-Mitglieder 9 €. Fahrpreis Kinder: 5 €, für NAJU-Mitglieder 1 €. Anmeldung durch Überweisung auf das u. a. Konto. Auf der Überweisung angeben: Familie, Tel.-Nr., Anzahl Erwachsene, Anzahl Kinder, Hinweis zur Mitgliedschaft. Wenn der Platz nicht ausreicht, dann bitte bei S. Heer anrufen oder eine Mail schicken (s.u.). Bezahlung Eintritt/Führung im Bus. Je nach Größe der Gruppe 7,50 – 8,50 €, Kinder 4 – 5 €. Zusätzlich 3 € p. P. für eine 2-stündige Führung, getrennt nach Erwachsenen und Kindern. Wegen vorheriger Anmeldung bitte Info an mich, ob Führung gewünscht. Rückfragen bei S. Heer, Tel.-Nr. und Mail-Adresse s. u.



Fischotter  
Templemeister / pixelio.de

19. 6. 10: **Helgoland: Der Fels im Meer.** In den Brutfelsen Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvögel und Dreizehnmöwen. 3 km-Runde auf dem Klippenweg. **Fahrpreis: 52 €** (mit Schifffahrt ab/bis Büsum). **Kennwort:** Fels (Hans Grube)



Basstölpel - A. Köster

Näheres zu diesen Fahrten im Programm 1/10 oder im Internet (s.u.)

10. 7.: Sommer im Müritz-Nationalpark. **Fahrpreis 24 €.** **Kennwort:** Sommer (Cornelius Schulz-Popitz) - 31. 7.: Zug der Zwergmöwen und Trauerseeschwalben. **Kennwort:** Plön (Edgar Wollin) - 7. 8.: Watvögel an der Nordsee. **Kennwort:** Nordsee (Cornelius Schulz-Popitz) - 28. 8.: Dithmarscher Nordseeküste. **Kennwort:** Meldorf (Hans Duncker, Hans Riesch) - 4. 9.: **Single-Tour:** Totes Moor am Steinhuder Meer. **Kennwort:** Single (Jens Reinke)

### VERBINDLICHE ANMELDUNGEN

für alle Reisen/Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises/der Anzahlung mit Angabe des Kennwortes und Reisedatums auf das Konto:

HASPA 1287121071, Bankleitzahl 20050550, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

### REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten.

Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, die Tel.-Nr. (nur

bei Erstteilnehmern) und das Kennwort mit Reisedatum anzugeben. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises):

Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 6 Wochen 20%, ab 4 Wochen 30%, ab 2 Wochen 50%, ab 1 Woche 80%.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Bei Flugreisen gelten folgende Rücktrittsgebühren:

Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens 100 €), ab 8 Wochen 20%, ab 5 Wochen 40%, ab 2 Wochen 60%,

ab 1 Woche 80%.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten-, Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisehaftpflichtversicherung abschließen.

Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** NABU Hamburg, Reisen & Wandern

**Redaktion:** Siegfried Heer, Parksee 20a,

22869 Schenefeld, (040) 83 93 23 07,

eMail: [sigi.heer@NABU-Hamburg.de](mailto:sigi.heer@NABU-Hamburg.de)

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte S. Heer, (040) 83 93 23 07 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht! **Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

## TERMINE MÄRZ

6. 3., Sa., 14 km: **Elbhöhenweg.** Willkommhöft / Elbhöhenweg / Falkensteiner Ufer / Blankenese. S1 Hbf um 8:19 bis Wedel. Treff 9:00 vor dem Bf. **Hans Duncker**

13. 3., Sa., 15 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung.** Lütjensee / Forst Bergen / NSG Kranika / Löps. DB RB Hbf 9:16 bis Rahlstedt (hinten einsteigen, an 9:30), weiter 9:37 Bus 364 bis Lütjensee, Am See (an 10:05), dort Treff. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

17. 3., Mi., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten** – Naturkundliche Wanderung. Fähre Linie 62 bis Neumühlen. Teufelsbrück / Jenischpark / Westerpark. Treff 10:15 Landungsbrücken Brücke 3. HVV-Tageskarte. **Winfried Schmid**

18. 3., Do., 7 km, 3 Std.: **Der Höltigbaum.** Geologisch-naturkundliche Wanderung. Erste Frühblüher, Wissenswertes über die Eiszeit, Rentierjäger, Drumlins und Oser. RB Hbf 9:16 bis Rahlstedt (an 9:30), weiter 9:42 Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 9:49). Treff 10:00 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Werner Jansen**

21. 3., So., 18 km: **Vorfrühling in Wald und Moor.** Rundwanderung NSG Buttermoor / Holmer Sandberge. S1 Hbf 7:59 bis Rissen (an 8:34), dort Treff. **Dr. Günter Laubinger**

27. 3., Sa., 16 km: „F“ **Kranich und Schleiereule, durch Wald und Feld.** Naturkundliche Rundwanderung. Hahnheide / Koberger Forst / Oberreich. RB Hbf 9:16 bis Rahlstedt (an 9:30), weiter 9:37 Bus 364 bis Grönwohld, Poststraße (an 10:12), dort Treff HEM-Tankstelle. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

## TERMINE APRIL

7. 4., Mi., 7 km, 3,5 Std.: **Eisvogel, Kranich und Moorfrosch im Höltigbaum.** Naturkundliche Wanderung. Eisvogelbeobachtung. Evtl. balzende Moorfrosche. RB Hbf 8:46 bis Rahlstedt (an 9:00), weiter 9:12 Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 9:19).

Treff 9:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Werner Jansen**



Moorfrosch · M. Bonkwald

11. 4., So., 14 km: „F“ **Frühling auf Höltigbaum** – Naturkundliche Wanderung. NSG Stellmoorer Tunneltal / NSG Höltigbaum. RB Hbf 9:16 bis Rahlstedt (an 9:30), weiter 9:42 Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 9:49). Treff 10:00 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

17. 4., Sa., 12 km: **Zur Pinnaumündung.** Bishorst / Scholenfleth. Blaukehlchenvorkommen. Kaffeeinkehr Hohenhorst. S1 Hbf 7:59 bis Wedel (an 8:39), weiter 9:04 Bus 589 bis Altendeich/Ecke Kreuzdeich (an 9:33). **Hans Duncker**

18. 4., So., 17 km: „F“ **Frühjahrsblüher und Schellenten** an der Trave. Naturkundliche Rundwanderung. Travewanderweg / Forst Kneeden / Pogensee / NSG Brennermoor. RB Hbf 9:46 bis Bad Oldesloe (an 10:24), dort Treff. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**



Buschwindröschen · A. Köster

23. 4., Fr., 15 km: **Naturkundliche Rundwanderung.** NSGs Stellmoorer Tunneltal / Höltigbaum. U1 Hbf Süd 8:08 bis Meiend. Weg, weiter 8:37 o. 8:47 Bus 24 (Ri. Rahlstedt) bis Saseler Str., dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

24. 4., Sa., 15-18 km: **Vogelkundliche Rundwanderung.** Erstgesänge der Singvögel, gute Chancen auf Kranich und Seeadler. NSG Duvenstedter Brook / NSG Wohldorfer Wald. Besuch Naturschutz-Informationshaus. U1 Hbf Süd 7:38 bis Ohlstedt (an 8:13), dort Treff. **Hans Riesch**

25. 4., So., 23 km: **Natur an der Norderelbe. Radtour** zur Rückdeichung Kreettsand und zum vogelkundlichen (Wat- und Wasservogel) interessanten Holzhafen. Verlängerung zur Hohen Reit (+ 10 km) auf Wunsch möglich. S3 Hbf 9:38 bis Wilhelmsburg, dort Treff 10:00 (Südausgang zum Busbahnhof). **Jens Reinke**

28. 4., Mi., 10 km: **Schachblumen in Hetlingen.** Elbdeich / Mühlenwirth,

Kaffeeinkehr. S1 Hbf 8:59 bis Wedel, weiter 10:04 Bus 589 bis Hetlingen, Eiche (an 10:21). Treff am Bus in Wedel. HVV-Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

## TERMINE MAI

1. 5., Sa., 18 km: „F“ **Wasservogel und Nachtigallen.** NSG Reit / Holzhafen / Kaltehofe. Späteinkehr möglich. Abk. nach 11 km. S21 8:14 bis Mittlerer Landweg, weiter 8:42 Bus 321 bis Allermöhe, Kirche, dort Treff. **Siegfried Heer**

3. 5., Mo., 15 km: **Naturkundliche Rundwanderung.** NSG Wohldorfer Wald / NSG Duvenstedter Brook. U1 Hbf Süd 7:38 bis Ohlstedt, dort Treff 8:15. **Wolfram Hanoldt**

5. 5., Mi., 4 Std.: „F“ **Ornithologische Abendwanderung** im NSG Höltigbaum. RB Hbf 17:46 bis Rahlstedt (an 18:00), weiter 18:07 Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 18:15). Treff 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

8. 5., Sa., 20 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung.** NSG Nienwohlder Moor / Sülfeld / Grabauer See. U1 Hbf Süd 7:45 bis Ochsenzoll (an 8:19), weiter 8:25 Bus 7550 bis Nahe Sparkasse, Treff 9:00 Parkplatz am ehem. Bf. Nahe (jetzt Lidl). HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

9. 5., So., 15 km, 7 Std.: **Landschaftskundliche Rundwanderung.** Brunsberg / Büsenbachtal / Forst Lohbergen. Abk. nach 7 km am Bf Büsenbachtal möglich. S3 Hbf 8:28 bis Harburg (an 8:41), weiter Metronom 8:50 Gleis 3 bis Sprötze, dort Treff 9:15. Pkw-Fahrer werden gebeten, die Bahnfahrer von hier mitzunehmen. HVV-Ring D. **Heidrun und Georg Baur**

15. 5., Sa., 12 km: „F“ **Rund ums Himmelmoor** (war eines der größten Hochmoore in Schleswig-Holstein). Noch wird unter Auflagen Torf abgebaut. Teilgebiete sind renaturiert und bieten Vogelarten neue Lebensräume. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, weiter 8:52 Bus 594 bis Bf. Pinneberg (an 9:26). Alternativ S3 Hbf 8:35 bis Pinneberg, weiter 9:26 Bus 594 (Ri. Norderstedt) bis Quickborn/Marktstr. (an 9:48), dort Treff. **Hans Duncker**

20. 5., Do., 15-17 km: **NSG Lüneburger Heide.** Pietzmoor / Osterheide / Möhrer Moor. Bestimmungsübungen. Evtl. Späteinkehr. ME Hbf 9:48 bis Buchholz, weiter RB bis Schneverdingen. Treff: 9:20 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

23. 5., So., 20 km: **Alsterwanderweg / Rodenbeker Quellental / Poppenbüttel.** U1 Hbf Süd 7:58 bis Ohlstedt (an 8:33), dort Treff. **Hans Grube**

## TERMINE JUNI

2. 6., Mi., 4 Std.: „F“ **Ornithologische Abendwanderung** im NSG Höltigbaum. RB Hbf 17:46 bis Rahlstedt (an 18:00), weiter 18:07 Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 18:15). Treff 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

5. 6., Sa., 20 km: „F“ **Vögel & Orchideen** – Naturkundliche Wanderung Gliner Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmannsberg. U2 Hbf Nord 7:25 bis Steinfurter Allee, dort Treff 7:45 vorm Bf. **Winfried Schmid**



Breitblättriges Knabenkraut · A. Köster

5. 6., Sa., 35 km, 6 Std.: **Naturkundliche Radtour im Höltigbaum.** Weiter Ri. Norden, Sieker Feldsteinkirche, Hoisdorfer Teiche. Spechte, Neuntöter, Kraniche, div. Entenarten. Treff 9:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Werner Jansen**

6. 6., So., 22 km: **Moor, Wald und Marsch.** NSG Buttermoor / Holmer Sandberge / Idenburg / Hetlingen / Carl Zeiss Vogelstation / Wedel. Abk. möglich. S1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff 8:00. **Dr. Günter Laubinger**

9. 6., Mi., 14-18 km: „F“ **Vögel, Botanik, Schmetterlinge** im NSG Sude-Niederung. Bestimmungsübungen. RE Hbf 10:28 bis Boizenburg. Treff: 10:00 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

13. 6., So., 17 km: **Bredenbeker Teich / Ahrensburg West.** U1 Hbf Süd 8:08 bis Buchenkamp (an 8:38), dort Treff. **Hans Grube**

## DIA-NACHMITTAGE

in der NABU-Geschäftsstelle, Osterstraße 58 (U2 bis Osterstraße, 10 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Nur für Mitglieder. Gäste können mitgebracht werden. Eintritt ist frei, um eine Spende, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. (Durchführung: Hans Grube)

Sa., 6. 3.: **Naturkundliche Reise nach Chile.** Von der Atakama-Wüste im Norden bis zur Magellanstraße im Süden. Ein äußerst interessanter Vortrag von Ulrike Runge.



# „Die erste Adresse für alle Entdecker in Hamburg!“

Hafen, Handel und seine Bürger haben Hamburg zu einer weltoffenen Metropole gemacht, deshalb wurde hier auch das erste Erlebnishaus für Outdoor und Reisen gegründet – mit über 25.000 Ausrüstungsideen auf 4.000 qm.

**Hamburg-Barmbek: die größte Auswahl für Outdoor und Reise.**



25.000 Ausrüstungsideen für Outdoor und Reise auf 4.000 qm.

Träume leben.

# Globetrotter.de

*Ausrüstung*

**MEINE GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG FILIALE IN HAMBURG:**

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg, U- und S-Bahnhof Barmbek  
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr  
Telefon: 040 / 29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln



F. Moellers

# Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten  
April und Mai 2010

## Planten un Blumen

Freitag, 4. Juni um 18 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt  
Treff: Eingang Fernsehturm

## Stellinger Schweiz

Dienstag, 27. April um 18 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt  
Treff: HVV Busstopp 181 Hagenbeck Nordeingang

## NSG Eppendorfer Moor

jeweils Freitag um 18 Uhr  
am 9. und 16. April, 21. Mai  
Führung: Irene Poerschke, Olaf Studt, Christa Fischer  
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU

## Stadtspark

jeweils Sonntag um 8.30 Uhr  
am 2., 9., 16. und 30. Mai  
jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr  
am 6., 20. und 27. Mai  
Führung: Thomas Schmidt  
Treff: Vor dem Planetarium

## Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

jeweils Freitag um 18 Uhr  
am 9., 16. und 23. April  
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek  
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle)

## Ohlsdorfer Friedhof

a) Führung auch für Jugendliche  
jeden Mittwoch um 17 Uhr  
ab 14. April bis 19. Mai  
Führung: Andreas Lehtreck, Stephan Zirpel  
b) jeweils Dienstag um 18.15 Uhr  
am 6. u. 20. April, 4. und 18. Mai,  
1. und 15. Juni

Führung: Uwe Kühn  
c) jeweils Montag um 18.30 Uhr  
am 3., 17. und 31. Mai  
Führung: Thomas Schmidt  
Treff (a bis c): jeweils Haupteingang Friedhof

## Alstertal

jeden Mittwoch um 18 Uhr  
ab 7. April (außer 19. Mai)  
Führung: Manfred Knoll  
Treff: Poppenbüttel HVV Busstopp 178 / 179 Schulbergredder (Parkplatz Marienhof)

## Wittmoor

a) jeweils Samstag um 16.30 Uhr  
am 24. April und 19. Juni  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: HVV Busstopp 276 Tannenhof  
b) jeweils Sonntag um 10 Uhr  
am 11. und 25. April, 16. Mai  
Führung: Michael Obladen  
Treff: HVV Busstopp 276 Fiersberg

## Tangstedter Forst

jeweils Montag um 18.15 Uhr  
am 10. Mai, 7. Juni und 5. Juli  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: HVV Busstopp 378 Puckaff / Parkplatz Föhrenholt

## Oberalster / Rade

jeweils Sonntag um 16 Uhr  
am 18. April, 13. Juni  
Länge der Strecke ca. 10 km  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: HVV Busstopp 276 Wohldorf

## NSG Wohldorfer Wald

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr  
am 22. April, 10. Juni  
Führung: Uwe Kühn  
Treff: U-Bhf. Ohlstedt, P+R Parkplatz

## Schüberg

jeweils Donnerstag um 18 Uhr  
am 22. April, 6. und 20. Mai, 3. Juni  
Führung: Jürgen W. Berg  
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer Weg 33, Ammersbek

## Volksdorfer Teichwiesen

jeweils Donnerstag um 18 Uhr  
am 8. und 22. April, 6. und 27. Mai,  
3. Juni  
Führung: Manfred Knoll  
Treff: vor dem U-Bhf. Volksdorf

## Ahrensburg / Bredend. Teich / Forst Hagen

jeden Donnerstag um 18 Uhr  
ab 1. April bis 6. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

## NSG Stellmoorer Tunneltal

jeweils Donnerstag um 18 Uhr  
am 22. und 29. April, 6., 20. und 27. Mai  
Führung: Wolfram Hanoldt  
Treff: HVV Busstopp 24 Ecke Sase-ler / Meiendorfer Straße

## NSG Höltigbaum

a) jeweils Freitag um 18 Uhr  
am 28. Mai, 11. Juni  
Führung: Ulrike Runge, Monika Ohm  
Treff: Ecke Hagenweg / Fatsberg  
b) Donnerstag 20. Mai um 18.05 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg  
Treff: Ahrensburg Dänenweg / Brauner Hirsch (Kreisel)  
HVH Busstopp 269 Dänenweg  
c) jeweils Donnerstag um 17.00 Uhr  
am 22. April, 27. Mai  
Führung: Sven Baumung  
Treff: „Haus der wilden Weiden“, Eichberg 63 (10 Minuten Fußweg vom HVV Busstopp 562 Eichwischen, ab Bf. Rahlstedt 16.44 Uhr)

## Wandse / Berner Au

jeweils Sonntag um 9 Uhr  
am 28. März, 18. und 25. April, 2., 9. und 30. Mai, 6. Juni  
Führung: Arbeitskreis Wandsetal (NAJU Hamburg)  
Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm

## Rothenburgsort / Holz- hafen

Sonntag, 28. März um 10:40 Uhr  
Führung: Winfried Schmid  
Treff: Straßensperre am Kaltehofe- Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort 10 Minuten Fußweg)

## Kaltehofe / Billwerder Insel

jeweils Dienstag um 18 Uhr  
am 6. April und 4. Mai  
Führung: Winfried Schmid  
Treff: Straßensperre am Kaltehofe- Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort 10 Minuten Fußweg)

## Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeden Freitag um 18 Uhr  
ab 9. April  
Führung: Hartmut Machau, Winfried Schmid, Geerd Tafelsky  
Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhn- rößenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bo- gen)

## NSG Die Reit

jeweils Sonntag um 9:45 Uhr  
am 25. April, 9. und 30. Mai und 6. Juni (mit Besuch der Beringungs- station)  
Führung: Sven Baumung, Volker Dinse  
Treff: HVV Busstopp 222 Reitbroo- ker Hinterdeich 142 (ab Bhf. Berge- dorf 9.23 Uhr)

## Kirchwerder Wiesen

jeweils Sonntag um 15.30 Uhr  
am 25. April, 9. und 30. Mai, 6. Juni  
Führung: Sven Baumung  
Treff: Ecke Kirchwerder Landweg / Fersenweg

## NSG Boberger Niederung

a) jeweils Donnerstag um 10 Uhr

am 25. März, 29. April, 27. Mai  
 Führung: Guido Rastig  
 Treff: Naturschutz-Infohaus,  
 Boberger Furt 50  
 b) jeweils Samstag um 5 Uhr  
 am 10. April, 8. Mai, 12. Juni  
 Führung: Bernhard Clauss  
 Treff: Parkplatz Boberger Furt  
 c) Mittwoch, 12. Mai um 17 Uhr  
 Führung: Axel Jahn  
 Treff: Kirchenstieg bei der Bill-  
 werder Kirche

### Hover See

Mittwoch, 7. u. 14. April um 18 Uhr  
 jeweils Mittwoch um 18:45 Uhr  
 am 5. und 19. Mai, 2., 16. u. 30. Juni,  
 7. Juli  
 Führung: Lutz Pieper  
 Treff: Busstation Marschenbahn-  
 damm; die Rückfahrt zum Bhf. Ber-  
 gedorf ist organisiert; bei Regen  
 entfällt die Veranstaltung

### NSG Borghorster Elbland- schaft

Mittwoch, 17. März um 15.30 Uhr,  
 Mittwoch, 4. August um 17 Uhr  
 Führung: Sven Baumung, Axel  
 Jahn  
 Treff: HVV Busstopp 120 Borg-  
 horst

### Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18.30 Uhr, ab 7.  
 April  
 Führung: NABU-Gruppe Geest-  
 hacht  
 Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

### Laßbröner / Drager Werder

Sonntag, 18. April um 8 Uhr  
 Führung: Hans Steinert  
 Treff: Parkplatz Schweinemarkt,

Kreuzung Altstadttring – Tönnhäu-  
 ser Weg in Winsen/Luhe

### Kleientnahmestelle i.d. Winsener Marsch

Sonntag, 28. März um 8 Uhr  
 Führung: Olaf Hartwig  
 Treff: Parkplatz Schweinemarkt,  
 Kreuzung Altstadttring – Tönnhäu-  
 ser Weg in Winsen/Luhe

### Untere Seeveniederung

Sonntag, 25. April um 9 Uhr  
 Führung: Rainer Weseloh  
 Treff: P+R-Platz am Bhf. Maschen

### Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17 Uhr  
 am 10. April, 8. und 29. Mai, 5. Juni  
 Führung: NABU-Gruppe Süd  
 Treff: HVV Busstopp 142 Midsom-  
 merland

### Forst Rosengarten

Sonntag, 28. März um 9.15 Uhr  
 Führung: NABU-Gruppe Süd  
 Treff: HVV Busstopp 240 Waldfried-  
 en (Endhaltestelle), Wendeschlei-  
 fe Falkenbergsweg

### NSG Fischbeker Heide

Freitag, 4. Juni um 21 Uhr  
 Abendführung zu den Ziegenmel-  
 kern  
 Führung: NABU-Gruppe Süd  
 Treff: HVV Busstopp 250 Fischbe-  
 ker Heideweg (Endhaltestelle)

### NSG Moorgürtel

Sonntag, 25. April um 9 Uhr  
 Samstag, 22. Mai um 9 Uhr  
 Führung: NABU-Gruppe Süd  
 Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang  
 Nord, am Parkhaus

### Jenischpark

Dienstag, 13. April um 18.00 Uhr  
 Dienstag, 27. April um 18.00 Uhr  
 Mittwoch, 5. Mai um 18.00 Uhr  
 Mittwoch, 26. Mai um 18.00 Uhr  
 Führung: Dorle Hauschildt, Ilse  
 Holtz, Dr. Kay Rump  
 Treff: Eingang Hochrad (Weiße  
 Mauer)

### Hirschpark

jeweils Dienstag um 19.00 Uhr  
 am 18. und 25. Mai  
 Führung: Lothar Rudolph  
 Treff: Mühlenberg / Gätgenstraße  
 (gegenüber Witthüs Teestuben)

### Blankeneser Friedhof / Ma- rienhöhe

Samstag, 17. April um 8.30 Uhr  
 Sonntag, 2. Mai um 8.30  
 Freitag, 7. Mai um 18.00 Uhr  
 Führung: Matthias Votel  
 Treff: HVV Metro-Busstopp 1 Blan-  
 keneser Friedhof Haupteingang

### Sülldorfer Feldmark

Freitag, 30. April um 18.30 Uhr  
 Führung: Matthias Votel  
 Treff: S-Bhf. Sülldorf

### Wedeler Autorial

jeweils Sonntag um 9 Uhr  
 am 11. und 25. April, 9. und 30. Mai

Führung: Helga Kohlrausch, Klaus  
 Fliegel  
 Treff: vor dem S-Bhf. Wedel

### Rissen / NSG Schnaaken- moor

Dienstag, 20. April um 18.30 Uhr  
 Donnerstag, 29. April um 18.30 Uhr  
 Führung: Dorle Hauschildt  
 Treff: Ecke Klövensteenweg / Feld-  
 weg 84, 2 km nördlich vom S-Bhf.  
 Rissen

### Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr  
 am 22. April, 20. Mai  
 Führung: Margrit Meixner  
 Treff: HVV Metro-Busstopp 2  
 Schenefeld Rathaus / EKZ

### Niendorfer Gehege

Samstag, 27. März um 16 Uhr  
 Freitag, 23. April um 18 Uhr  
 Freitag, 28. Mai um 18 Uhr  
 Führung: Christa Fischer, Irene  
 Poerschke, Olaf Studt  
 Treff: Niendorfer Kirche

### Niendorf Nord / Ohmoor

jeweils Freitag um 19 Uhr  
 am 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli  
 Führung: Uwe Kühn  
 Treff: HVV Metro-Busstopp 24  
 Keltenweg

Die Führungen im Rahmen des „Was singt  
 denn da?“-Programms sind kostenlos,  
 Spenden daher stets willkommen:

**Konto 1703-203, Postbank, BLZ 200 100 20**

Bitte Ferngläser mitbringen. Hunde müssen zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg e.V., Osterstr. 58, 20259 Hamburg; Tel.: (040) 69  
 70 89-0 und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt / Naturschutzamt /  
 Staatliche Vogelschutzwarte, Billstraße 84, 20539 Hamburg; Tel.: (040) 428 45-0

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Büromöbel  
 Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | Ricoh | brother | OKI | CANON

Wir sind seit über 25 Jahren kompetente Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und  
 Durchführung von allen Büro- und anderen Ausstattungen mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Dringer-Jakobowski | Büro-Druck-Systeme

Blank-Guth-Str. 82 • 20539 Hamburg  
 Tel.: 040 / 231 542 - 3 • Fax: 040 / 231 540 - 40  
 info@dringer-jakobowski.de • www.dringer-jakobowski.de

## Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Buchdruck
- Andruck-Service
- Verarbeitung
- Buchbinderische
- Weiterverarbeitung
- Veredelung
- Lettershop
- Lagerhaltung
- Versand

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,  
 Ihre Werbung

...und **Naturschutz in Hamburg**



**MAXSIEMEN KG**  
 DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 • 22143 Hamburg  
 Tel. (040) 675 621-0 • Telefax (040) 675 621-15  
 info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. Oktober 2009 bis 15. Januar 2010 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

## Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

# Liebe Mitglieder,



vom 16. Oktober 2009 bis 15. Januar 2010 sind dem NABU Hamburg 604 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 19.801 Mitglieder (Stand 15. 1. 2010).

Wie alle Mitglieder erhalten die „Neuen“ nun auch viermal im Jahr unsere Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten.

Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter 040 / 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch dienstags und mittwochs von 9.00 – 16.30 Uhr und donnerstags von 9.00 – 15.30 Uhr für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an knobloch@NABU-Hamburg.de. Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter www.NABU-Hamburg.de eingeben.

Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für Mensch und Natur einsetzen kann. Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

Viel Spaß im NABU Hamburg  
wünscht Ihnen Brigitte Knobloch

# Trauer um Harald Thedens

Nach schwerer Krankheit verstarb am 7. Januar 2010, kurz nach seinem 79.

Geburtstag, unser Gründungsmitglied Harald Thedens. Harald Thedens war lange Jahre Kassenswart unserer Gruppe.

Als Naturfreund beteiligte er sich zusammen mit seiner Frau Ursula an vielen Arbeitseinsätzen und vertrat auf Marktständen die Position des NABU.

Bei den Gruppenabenden erfreuten wir uns an seinen ausgezeichneten Dia-Vorträgen, welche er auf Wunsch auch der Öffentlichkeit in Altenheimen, Vereinen und Kirchengemeinden zugänglich machte. Auch als er aus gesundheitlichen Gründen ins Altenheim zog, blieb er der Gruppe treu verbunden und gab Naturbeobachtungen aus dem nahe gelegenen Krankenhauses Gelände AK Ochsenzoll an uns weiter. Wir werden Harald als freundlichen, liebenswerten Menschen und sachverständigen Naturschützer sehr vermissen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ursula.



NABU-Gruppe Langenhorn-Fuhlsbüttel

## NABU Walddörfer ist 25

Im Februar feierte der NABU Arbeitskreis Walddörfer sein 25-jähriges Bestehen mit einem großen Empfang. „Von Anfang an wurde Wert darauf gelegt, dass wir ein Arbeitskreis und kein Unterhaltungsverein sind“ schrieb Wolfgang Pflugradt zum zehnjährigen Bestehen. An diesen Worten hat sich bis heute nichts geändert.

Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt seit der Gründung 1985 im Duvenstedter Brook. Diese umfassen unter anderem die Mitarbeit in der Betreuergemeinschaft „AG Brook“, Biotoppflegearbeiten wie das Entkusseln der Heidebiotope oder das Verschließen alter Entwässerungsgräben in den Moorbereichen sowie die Organisation der ehrenamtlichen Kranichbewachung: Von Mitte März bis Anfang Juli beziehen insgesamt rund 30 Personen – die meisten von ihnen Mitglieder des NABU Walddörfer – jeweils für eine Woche ein Quartier im Brook, um Kraniche zu beobachten, Besucher zu informieren und Störungen oder Verstöße gegen die Schutzverordnung zu unterbinden.

Seit 1986 betreut der NABU Walddörfer auch das Naturdenkmal Timmermoor und seit 1987 die Bergstedter Teiche. Ab 1989 entstand auf einer rund 4,5 Hektar großen Fläche westlich von Duvenstedt die „Streuobstwiese Himmelsmoor“. 1991 folgte mit dem „Schmetterlingsbiotop Mühlenbrook“ am Ortsrand von Wohldorf ein weiteres, erfolgreiches Pro-

jekt: Auf rund 3 Hektar wandelte sich ein ehemaliger Maisacker durch geeignete Pflegemaßnahmen in eine bunte Blumenwiese. Als bislang letztes Gebiet kam 2004 das neu ausgewiesene NSG Ammersbek-Niederung hinzu, welches der NABU Walddörfer gemeinsam mit den anderen Verbänden der AG Brook betreut. Außerdem werden alljährlich am Moorredder in Volksdorf sowie am Wiemerskamper Weg in Duvenstedt Krötenzäune aufgebaut und während der Amphibienwanderzeit täglich kontrolliert.

Zu den weiteren Aufgaben der Gruppe zählt die Mitarbeit beim „Runden Tisch“, der sich gegen die Bebauung der Grünachsen in Volksdorf und Bergstedt wendet. Außerdem ist der NABU Walddörfer regelmäßig mit Infoständen beim Sommerfest am Infohaus Duvenstedter Brook, beim Gewerkefest des Museumsdorfes Volksdorf und des Hoffests der Gärtnerei Stüffel vertreten. Seit 1988 erscheint ein jährlicher Betreuungsbericht über die Arbeit der Gruppe und über die Vogelwelt des Duvenstedter Brooks. Außerdem leisten gelegentliche Diavorträge, Seminare und Führungen einen Beitrag zur Umweltbildung nach innen und nach außen.

Dass der Arbeitskreis Walddörfer im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichnete“ Umweltarbeit leistet, wurde schon mehrfach gewürdigt: 1993 erhielt die Gruppe den Alstertaler Ökopreis für „außergewöhnliche Verdienste im Umweltschutz, im Besonderen für die Anlage und Pflege der Streuobstwiese



Der NABU Walddörfer nach der Mahd im Mühlenbrook. [Britta Reimer]



KrötENZAUN am Moorredder in Volksdorf [Manfred Arlt]

Himmelsmoor“. 1996 wurden die Arbeiten auf dieser Fläche zusätzlich mit dem Hanse-Umweltpreis ausgezeichnet, genauer gesagt mit einem gemeinsamen ersten Platz zusammen mit dem Schulungszentrum Hohenbuchen. 2001 bekam Heinz Steckhan für sein Engagement im Timmermoor und an den Bergstedter Teichen den Umweltpreis des Ortsausschusses Walddörfer. Und 2008 erzielte die Gruppe nochmals den ersten Platz beim Hanse-Umweltpreis, diesmal für den Kranichschutz im Brook.

1995 zog Wolfgang Pflugradt, Gründungsmitglied und für die ersten 10 Jahre Leiter des Arbeitskreises Walddörfer, nach Mecklenburg. Die Gruppenleitung übernahm Heike Arlt, die diese Aufgabe bis Anfang 2003 weiterführte. Seither wird der NABU Arbeitskreis von einem Team geleitet. Hierzu gehören Timo Depke und Jens-Peter Stödter (seit 2003), Sönke Meyer (2003 – 2007), Dieter Harning (2003 – 2008), Dagmar Meske (seit 2007) sowie Britta Reimer (seit 2008).

JENS-PETER STÖDTER,  
NABU Arbeitskreis Walddörfer



Golddistel am Mühlenbrook [Jens-Peter Stödter]

ANZEIGEN

**tafelfreuden**  
Veranstaltungs- und Partyservice  
mit Produkten aus Ökologischem Anbau  
Tel. 040 - 644 02 30

Wir sind **ONLINE**  
mit exklusivem  
Webangebot!

Neugierig?

[tafelfreuden-party-service.com](http://tafelfreuden-party-service.com)

**Natur-Erlebnis-Wochenenden  
am Leuchtturm Westerhever**

- Faszinierende Zugvögel und ihre Rastgebiete: im Wattenmeer kennen lernen
- Fahrradtouren zu interessanten See- und Wiesenvogelbrutgebieten
- Foto-, Mal- und "Land-Art"-Kurse im Weltnaturerbegebiet

**Entdecken Sie auf ganz individuelle Weise das Wattenmeer am Nationalpark-Seminarhaus am Leuchtturm.**

Programm auf [www.schutzstation-wattenmeer.de](http://www.schutzstation-wattenmeer.de) oder bei  
**Schutzstation Wattenmeer**  
Hafenstr. 3, 25813 Husum  
info@schutzstation-wattenmeer.de

Tel. 04841-688559  
Fax 04841-688539

**M** Interessierte und engagierte Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen zu den monatlichen Gruppenabenden (1. Dienstag im Monat um 19 Uhr „Op'n Böhn“ in der Volksdorfer Schulkate / Eulenkruge, Im Alten Dorfe 60) und zu den Arbeitseinsätzen.  
[www.nabu-hamburg.de/walddoerfer](http://www.nabu-hamburg.de/walddoerfer)

# Personen im NABU: Horst Kotzel

Im vergangenen November hat sich der langjährige Leiter der Frühjahresspaziergänge im Altonaer Volkspark, Horst Kotzel, während des traditionellen „Was singt denn da?“-Treffens beim Koordinator Christian Callsen „abgemeldet“. 2009 70 Jahre alt geworden, 40 Jahre DBV/NABU, 25 Jahre Führungen geleitet – nun hat er seinen Rücktritt vom „Führungs-Geschäft“ bei „Was singt denn da?“ erklärt. „Da kommt schon ein bisschen Wehmut auf“, erzählt Horst Kotzel. „Wie de Tied vergeiht! Aber nu is sowiet!“



lichen Führungen und Tages-touren von Alfred Jacob mit-zugehen. Zu der Zeit war Alfred Jacob noch für die Vogelwarte Helgoland als Beringer von Eulen und Tag-greifvögeln aktiv. Wann immer möglich, spielte Kotzel seinen „Assi“, kletterte mit Rucksack und Seil in die

Bäume, sackte oben die Kleinen ein und seilte sie ab. Unvergessen: sieben junge Waldohreulen in einem Nest in einer riesigen Tanne auf dem Friedhof Altona am Volkspark (1971).

Aufgewachsen am Pinnaßberg, St. Pauli („Salzgurkenküste“!), hat ihn schon als Schüler die Natur, besonders die Vogelwelt sehr interessiert. An der Elbe, in den Parks, in den Ferien bei Verwandten, die „draußen“ wohnten, auch auf den wenigen Klassenreisen hielt er Augen und Ohren offen. Später folgte dann die Schriftsetzerlehre, der Beruf mit reichlich Fortbildung, und erst recht die Familiengründung. Da blieb nicht viel Zeit für Hobbys. Mitte der 1960er Jahre begann er, bei naturkund-

Seit etwa Ende der 1960er Jahre ist Horst Kotzel Mitglied im damaligen DBV, heute NABU. Trotz seiner Selbstständigkeit ab 1975 genoss er die karge Freizeit überwiegend an der freien Natur, oft auf Tagestouren des späteren NABU oder mit der Gruppe um Alfred. Nachdem Alfred Jacob die „Was singt denn da“-Führungen im Altonaer Volkspark / Friedhof übernommen hatte, stieß Horst Kotzel 1984 dazu. „Das war der Beginn meiner ‚aktiven‘ Zeit beim NABU“, so der Naturliebhaber.

„Unsere Teamarbeit war in jeder Hinsicht erfolgreich.“ Große Teilnehmergruppen teilten sie auf oder, was selten vorkam, führten sie auch mal allein. „Kein einziger Termin viel aus“, betont er. Seit Mitte der 1990er Jahre betreute er das Gebiet allein, weil Alfred Jacob nach Dochtersen umzog. Horst Kotelzels Resümee nach 25 Jahren: „Sich für die Natur einzusetzen, erworbene Kenntnisse weiterzugeben, ist nicht nur notwendig, sondern kann auch sehr befriedigend sein. Hinter dem NABU werden immer Menschen stehen müssen, die sich voll einsetzen für eine Natur, die das Leben wertvoller macht. All denen, die dazu beigetragen haben, dass ich einige der schönsten Momente erleben konnte, sage ich aus vollem Herzen danke.“

BQ

## Günter Reye (†) zum 100. Geburtstag

Zum 100. Geburtstag von Günter Reye am 18. März 2010 gedenken wir seiner mit großer Dankbarkeit. Für den damaligen „Bund für Vogelschutz“ (BFV, heute NABU) hat er bei Frühjahrsführungen auf dem

Ohlsdorfer Friedhof viele Mitglieder geworben. Sein Hauptanliegen galt den Jugendlichen. Der BFV hatte keine Jugendgruppe. Die DJN-Gruppe Eppendorf – Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung – wurde 1954 durch seine Initiative und persönliche Werbung gegründet.



[Privat]

Auf traditionellen Wanderungen und Radtouren hat er uns mit seiner Naturbegeisterung und Erzählfreude die Naturschönheiten nahe gebracht. Mit seiner profunden Kenntnis der Vogelwelt und seinen großen Interessen an der Botanik gab er sein Wissen weiter. Uns Jugendlichen war er ein älterer Freund und hat uns mit seiner Fröhlichkeit, Aufrichtigkeit, umsichtigen Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft, mit seiner Freude am gemeinschaftlichen Erleben viel gegeben. Rauchen und Alkohol waren verpönt. Viel zu früh musste er uns am 25. Juli 1966 nach schwerer Krankheit verlassen. Sein Wirken lebt bis heute und wird weitergegeben. An seinem Geburtstag gehen wir zu seinem Grab auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

Für die Gruppe: Jürgen & Renate Dien,  
Heiner Gronau, Hans Lindloh

### STANDPUNKT »Don Quichote des Storchenschutzes«

Seit 32 Jahren kümmerge ich mich ehrenamtlich als NABU-Referent für Storchenschutz um unsere Störche und deren Lebensräume in unserer Stadt. Ich frage mich aber immer öfter, ob es denn richtig ist, der Stadt Hamburg ihre eigentlich hoheitlichen Aufgaben abzunehmen? Hamburg leistet sich bei den Alsterschwänen den Luxus, hierfür eine Fachkraft ganzjährig zu beschäftigen und viel Geld für die Überwinterung der Tiere auszugeben. Für unsere Störche ist Hamburgs Engagement nicht annähernd so groß. Doch nur wenn alle Ebenen verantwortlich handeln, kann der Storchenschutz in Hamburg erfolgreich sein. Nicht alles kann den Ehrenamtlichen aufgebürdet werden, auch die staatliche Stellen müssen ihren Verpflichtungen, gerade im Jahr der Artenvielfalt, nachkommen.

Denn in Zukunft werden zahlreiche Umstände unseren frei lebenden Weißstörchen das Überleben erschweren: Durch den zunehmenden Anbau von Mais und Raps, den Umbruch von Grünland zu Ackerland und den Wegfall von Stilllegungsprämien gehen ständig Nahrungsflächen verloren. Weiterhin verbraucht Hamburg jährlich 300 ha seiner Freiflächen. Außerdem nimmt die Nutzungsintensität auf allen Flächen zu, wie zum

Beispiel für die Biogaserzeugung. Es bleibt damit zu wenig Lebensraum für die Beutetiere des Storches.

Daher muss sowohl auf europäischer Ebene als auch auf Bundes- und Landesebene die Politik günstige Rahmenbedingungen für einen effektiven Storchenschutz schaffen, zum Beispiel durch entsprechende Fördermaßnahmen. Die Landwirtschaft muss endlich naturverträglich betrieben und Gewässer dürfen nicht weiter verbaut werden. Großflächige Wiesen, Flussniederungen, Sümpfe und andere Feuchtgebiete müssen erhalten bzw. wieder hergestellt werden. Politik, Verwaltung und Bürger/innen müssen sensibilisiert werden für den Storchenschutz. Ich bin gerne bereit, weiterhin meine Möglichkeiten für den Storchenschutz zur Verfügung zu stellen, komme mir aber dabei manchmal vor wie Don Quichote, der im wahrsten Sinne des Wortes in den Vier- und Marschlanden gegen Windmühlen kämpft.

Jürgen Pelch, NABU-Referent für Storchenschutz

**M** Drei schleswig-holsteinische Störche wurden mit Satellitensendern ausgestattet. Unter [www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesen-derung/](http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesen-derung/) kann die Reiseroute von Gertrud, Hobor und Helmut verfolgt werden.

## Vogelkunde pur im NABU

Die NABU-Fachgruppe Ornithologie blickt mittlerweile auf ein 19-jähriges kontinuierliches Bestehen zurück. Sie wurde 1991 von Dr. Uwe Westphal und Karl-Heinz Bruster ins Leben gerufen. Neben vielen kenntnisreichen Berichten über das Naturschutzgeschehen in Hamburg wurden schon in dieser Zeit die Grundlagen für das Verständnis von Vogelmonitoring und Methoden der Bestandserfassung gelegt. So besteht eine langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Ornithologischen Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte und der Fachgruppe. Etliche NABU-Ornithologen beteiligten sich an Brutvogelkartierungen und ähnlichen Projekten des Arbeitskreises.

In den regelmäßigen monatlichen Treffen werden außerdem unterschiedliche Themen behandelt, teilweise untermauert durch Vorträge externer Vogelkundler oder auch von Teilnehmern der Fachgruppe. So berichtete z.B. Marco Sommerfeld über die Entwicklung der Vogelwelt der Wedeler Marsch, Ulrike Runge stellte an Hand von Bildern und Graphiken das Naturschutzgebiet Hölftigbaum vor, Alexander Mitschke legte die Bestandstrends ausgewählter Vogelarten in Hamburg dar, Dr. Henning Thiessen referierte über die Naturschutzproblematik in Schleswig-Holstein, Hans Duncker gab einen eindrucksvollen Einblick in das ungewöhnlichen Verhalten von Kampfläufern und Prof. Jörg Raasch erläuterte die Unterschiede von Fluss- und Küstenseeschwalben an Hand atemberaubender Bilder – um nur einige Beispiele zu nennen. Kennzeichnend für diese Themenabende sind die

anschließenden lockeren und interessanten Diskussionen. Häufig tauschen die Aktiven noch Beobachtungen aus und weisen auf aktuelle vogelkundliche Geschehnisse in der Natur hin. Auch praktische Übungen kommen nicht zu kurz wie Gewölleuntersuchungen, Federanalysen, Bestimmen von Vogelnestern, Anhören von Vogelstimmen seltener Arten, Greifvogelbestimmung an Flugbildern usw.. 2010 plant die Fachgruppe, Brutvorkommen und Brutsubstrate von Eisvögeln in Hamburg zu erfassen und zu dokumentieren. Wer hierzu genaue Angaben machen kann, seit 2008 und später, melde sich bitte bei der Fachgruppe.

*Mechthild Fähnders, Leiterin der NABU-Fachgruppe Ornithologie*

**M** Vorträge am 27. April „Vogelberingung in der Reit“ von Sven Baumung (Forschungsstation Reit), am 25. Mai „Aktuelle Bestandsentwicklung der



Feldlerche [NABU / Birdlife International]

Vogelwelt in der Wedeler Marsch“ von Marco Sommerfeld (Leiter der Carl Zeiss Vogelstation) und am 22. Juni: „Feldlerchen-Fenster – ein neuer Ansatz im Agrarvogelschutz“ von Dominic Cimiotti (Michael-Otto-Institut Bergenhusen), jeweils 18 Uhr im Seminarraum des NABU Hamburg, zu erreichen über die Wiesenstraße 7 – 9. Gäste und neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Mechthild Fähnders, Tel.: 04193 / 993140.

## NAJU und NABU gemeinsam Wi.L.D.

„Wildes Land Deutschland“, kurz Wi.L.D., heißt ein bundesweiter Wettbewerb der Naturschutzjugend NAJU, an dem sich auch die Jugendgruppe „Eisvögel“ aus den Walddörfern beteiligt. Im Herbst trafen sich die Jugendlichen im „wilden“ Duvenstedter Brook mit einigen Eltern und den Erwachsenen des NABU-Arbeitskreises Walddörfer zu einem Arbeitseinsatz. Mit Sägen, Äxten, Motorsensen und Astscheren entfernten die knapp 40 Ehrenamtlichen kleine Birken und Kiefern.

„Was auf den ersten Blick im Widerspruch zum Naturschutz zu stehen scheint, dient der Offenhaltung der Landschaft“, erklärt Dagmar Meske vom NABU Walddörfer. „Würde man hier nicht eingreifen, gäbe es an dieser Stelle in einigen Jahren einen dichten Wald. Durch das Entfernen des Aufwuchses gibt man jedoch Moorheidepflanzen wie z.B. der seltenen Rosmarinheide und dem Sonnentau wieder genug Feuchtigkeit und Licht und sichert somit auch einer Vielzahl von seltenen und bedrohten Tieren und Pflanzen ihren Lebensraum“, weiß die Naturschützerin. „Die Jugendlichen sind sehr engagiert dabei“ ergänzt Heinz Peper, Gruppenleiter der „Eis-

vögel“. „Wir waren heute eine starke Gruppe und haben es geschafft, eine Schneise in den Birkenbruchwald zu schlagen, damit seltene Libellen- und Falterarten, wie Moosjungfer, Schwarze Heidelibelle und Moorbläuling sich besser ausbreiten können.“ Nach gemeinsam erledigter Arbeit gab es in großer Runde einen gemütlichen Imbiss zur Stärkung.

DAGMAR MESKE



Die NABU-Jugendgruppe „Eisvögel“ packte kräftig mit an. [H. Peper]

**M** Die „Eisvögel“ treffen sich zweimal im Monat und suchen Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahre, die dabei mitmachen wollen. Kontakt: Heinz Peper, Tel.: 0162/6626546, Peper@NABU-Hamburg.de. Gerne sind Interessierte auch an den monatlichen Gruppenabenden des NABU Walddörfer willkommen. Kontakt s. S. 24.



# Weihnachten mit dem Hamburger Weg

Die Bushalle der HSH Nordbank Arena war feierlich geschmückt und mit den Farben des Hamburger Wegs – rot und blau – ausgeleuchtet. Rund 700 Gäste kamen zum 2. Hamburger Weg Weihnachtstag am 14. Dezember, um Kaffee zu trinken, Geschenke an die Projekte, darunter das NABU-Projekt Eisvogel, zu verteilen und Autogramme der Bundesligamannschaft des HSV einzuheimsen.



Mit viel Engagement und Herz erfüllten sie (fast) jeden Wunsch der Fans.

Der NABU erhielt für seine geplanten Gewässeruntersuchungen mit Schülern und Schülerinnen an der „Seebek“ in Bramfeld einen Kescher, Wathosen, eine Kühlbox, Pinzetten, Schalen und vieles mehr. Unterstützt wurde der NABU an seinem Stand von den Projektpaten und HSV-Spielern Joris Mathijsen und Marcus Berg. Die durften vor allem Autogramme am Fließband schreiben – auf Autogrammkarten, Mützen, Trikots, Fußballen und, und, und ...



NABU-Projektleiter übergab an Marcus Berg (l.) und Joris Mathijsen zwei Bilder mit der Aufschrift „Halbzeitstand: 1:0 für den Eisvogel. Wir freuen uns auf die 2. Halbzeit!“ [Fotos: Bernd Quellmalz]

Im Vorfeld dieses Weihnachtstages hatte das Hamburger Weg Team von den Projekten, die vom Hamburger Weg unterstützt werden, also auch vom NABU, Weihnachtswünsche eingesammelt. Alle diese Wünsche wurden auf Hamburger Weg Wunschzettel geschrieben und vom 24. November bis Heiligabend auf neun Weihnachtsbäumen beim HSV und bei den Unternehmenspartnern, wie z.B. in der Barmbeker Filiale von Globetrotter Ausrüstung, verteilt. Die Hamburgerinnen und Hamburger waren dazu aufgefordert, einen der Weihnachtsbäume aufzusuchen und sich einen oder mehrere der Wunschzettel vom Baum zu nehmen. Sie sollten dann das Geschenk besorgen

und entweder direkt bei der Einrichtung oder aber im Rahmen des 2. Hamburger Weg Weihnachtstags in der Arena überreichen.

So hautnah wie bei diesem Weihnachtstag erlebt man seine Stars nur selten. Und wenn man dann auch noch gleichzeitig etwas Gutes für die Menschen oder die Natur tun kann, umso besser! So blieben auch dank der entspannten vorweihnachtlichen Atmosphäre keine Wünsche offen, weder bei den Projekten noch bei den Fans. BQ

 [www.NABU-Hamburg.de/projekt-eisvogel](http://www.NABU-Hamburg.de/projekt-eisvogel)  
und [www.der-hamburger-weg.de](http://www.der-hamburger-weg.de)

Die Gäste gaben an den Projektstischen ihre Geschenke ab und ließen sich ihre Trikots und andere Fanartikel von den Projektpaten Joris Mathijsen (vorne) und Marcus Berg signieren.

ANZEIGE



**Lindenhof und Lindenkrug**  
Ingsd und Wolf Schutzhke  
Fährstr. 30 · 29478 HÖRBECK  
Tel. 0 58 46 - 13 05  
Fax: 0 58 46 - 97 91 73

Unsere Häuser liegen im  
Hüspflürensensort Mittlere Elbe  
am Fuß des bewaldeten Klütbeck's.

Lindenkrug	Lindenhof
im DZ 22 €	im DZ 27-29 €
im EZ 27 €	im EZ 34-37 €

*Preis pro Person / EZ*

Ruhe und Erholung  
 inmitten der vielfältigen  
 Natur der Elbtäler

[www.lindenhofundkrug.de](http://www.lindenhofundkrug.de)

PEVESTORF AN DER ELBE



# Hanse-Umweltpreis: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel



Umweltsenatorin Anja Hajduk betonte in ihrem Grußwort das große Engagement aller Bewerber. Umweltschutz werde dann besonders erfolgreich, wenn Bürger und Initiativen vor Ort aktiv sind. Diese kontinuierliche praktische Arbeit sei vorbildlich!



Renate Wiegandt, Schulleiterin der Otto-Hahn-Schule (m.), und Ulrich Mumm vom Gymnasium Allee informierten sich gegenseitig über ihre Umweltaktivitäten. Unten: Preisträger Torben Schiffer (l.) von der Otto-Hahn-Schule erläutert der Jury seine Arbeit für die Bienen.



Zahlreiche Gäste genossen am 22. November die Verleihung des Hanse-Umweltpreises 2009 bei Hamburg Wasser in Rothenburgsort. Die Schirmherrin Dagmar Berghoff würdigte alle (!) diesjährigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen für ihr tolles Engagement für unsere Umwelt. Die, die diesmal nicht gewonnen hätten, sollten sich 2010 auf jeden Fall wieder für den Preis bewerben. Ganz nach dem Motto: Nach dem Hanse-Umweltpreis ist vor dem Hanse-Umweltpreis. BQ

**M** Viele weitere Bilder von der Preisverleihung und den Teilnehmer/innen 2009 gibt es unter [www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis](http://www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis) (weiter unter Aktuelles > Preisträger und Teilnehmer 2009).



Schirmherrin Dagmar Berghoff informiert sich bei den einzelnen Bewerbern über ihre Projekte.

[Fotos: Andrea Küppers]

Im Übrigen ist die neue Runde für den Hanse-Umweltpreis 2010 ab sofort eröffnet: Bewerbungen können an den NABU Hamburg, z. Hd. Bernd Quellmalz, Osterstr. 58, 20259 Hamburg oder an [hanseumweltpreis@NABU-Hamburg.de](mailto:hanseumweltpreis@NABU-Hamburg.de) geschickt werden. Ein Online-Formular für die Teilnahme gibt es im Internet unter der o. g. Adresse.



Die diesjährigen Gewinner freuen sich mit der Jury. Im Bild v.l.n.r.: Klaus Denart (Globetrotter Ausrüstung), Rolf Bonkwald (NABU Hamburg), Umweltsenatorin Anja Hajduk, Erhard Klein (Bienenkiste, 1. Preis), Torben Schiffer (Otto-Hahn-Schule, 1. Preis), Dagmar Berghoff (Schirmherrin Hanse-Umweltpreis), Torsten Prinziin (ADFC Hamburg, 3. Preis), Herwig Mahnecke (Biotop in Harburg, 2. Preis), Valentin Hopf, Philipp Libitowski, Tobias Frahm (die letzten drei alle Otto-Hahn-Schule).

ANZEIGE

## Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,  
Teichfolien und Springbrunnen  
auf über 9000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche  
fachliche Beratung



### Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg  
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65  
[www.wassergarten-moeller.de](http://www.wassergarten-moeller.de)

**Ein Stück Natur zurückgeholt**

# Was war los in der Reit?

Am 6. November endete die Fangsaison in der Forschungsstation „Die Reit“. Vom 30. Juni an wurden hier 110 Tage lang Kleinvögel gefangen, so wie auch schon in den letzten 36 Jahren. Der Fang geschieht mit so genannten Japannetzen und dient der Erforschung des Vogelzuges und zur Aufdeckung von Bestandsveränderungen. In diesem Jahr wirkten 52 Ehrenamtliche bei der Beringungsarbeit in der Reit mit. Sie befreiten 4.459 Vögel aus den Netzen, 3.434 davon waren Erstfänge und konnten beringt werden.



Bartmeise [M. Främke]

Häufigste Art war wie in jedem Jahr der Teichrohrsänger mit 855 Erstfängen. Nachdem 2007 ein starker Einbruch bei den Jungvögeln dieser Art festzustellen war, hat sich der Anteil diesjähriger Vögel wieder normalisiert. Die Schwesterart Sumpfrohrsänger war noch nie so häufig in der Reit wie der Teichrohrsänger. Jedoch sinken seine Fangzahlen stetig: Dieses Jahr wurden nur 187 Exemplare beringt, wohingegen es in den vergangenen zehn Jahren mehrmals über 300 Tiere waren. Ähnlich sieht es auch mit Fitis und Zilpzalp aus. Die Bestände des letzteren scheinen sich positiv zu entwickeln, während vom Fitis immer weniger Exemplare gefangen werden.

Als kleine Besonderheiten sind für die vergangene Saison beispielsweise 64 beringte Bartmeisen zu nennen. Die Fangzahlen für diese Art fluktuieren generell sehr stark, doch



Reiherente [M. Främke]

wurden im Mittel in den letzten 35 Jahren pro Jahr 13 Tiere gefangen. Als Besonderheit müssen leider auch die 14 Exemplare der Klappergrasmücke zählen, 2008 waren es noch 61! Drei Vögel mit fremden Ringen konnten kontrolliert werden: eine Rohrammer aus Schweden, eine Blaumeise aus Belgien und eine Bartmeise aus Ostdeutschland. Wir warten gespannt auf Meldungen der Vogelwarte, die uns berichten wird, wo genau und wann diese Vögel beringt wurden. Außerdem sind einige spektakuläre Fänge von Nichtsingvogelarten gelungen. Zu nennen ist hier ein Ziegenmelker, das ist der dritte in der Geschichte der Forschungsstation. Ebenso gelang der Fang des allerersten Grünspechtes in der Reit sowie des zweiten Schwarzspechtes.

Große und kleine Besucher erhielten beim Familientag am 30. August Einblicke in die Natur rund um die Reitgewässer und in die Arbeit der Beringer. Zum letzten Mal richtete die Vogelwarte Wilhelmshaven den zweitägigen Beringerkurs der Reit aus, in dem Mitarbeitern der Vogelwarte künftigen Beringern die Grundlagen der wissenschaftlichen Vogelberingung erläuterten. MARTIN FRÄMKE

**M** Im Frühjahr werden wieder Führungen durch das NSG „Die Reit“ und Umgebung angeboten werden, Termine dazu entnehmen Sie bitte dem NABU-Veranstaltungskalender und der Website [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de). Die Fangsaison 2010 wird am 30. Juni beginnen. Ab dann finden Sie aktuelle Informationen und Fangzahlen wie immer unter [www.die-reit.de](http://www.die-reit.de).

## Erst- und Wiederfänge in der Reit 2009

Art	Erstfänge	Wiederfänge
Krickente	2	0
Stockente	2	0
Reiherente	1	0
Sperber	1	0
Mäusebussard	1	0
Wasserralle	12	1
Teichhuhn	1	0
Zwergschnepfe	4	0
Bekassine	4	0
Waldschnepfe	1	0
Waldohreule	2	0
Ziegenmelker	1	0
Eisvogel	35	16
Wendehals	1	0
Grünspecht	1	0
Schwarzspecht	1	0
Buntspecht	2	2
Rauchschwalbe	72	0
Baumpieper	1	0
Wiesenpieper	1	0
Schafstelze	8	0
Zaunkönig	120	73
Heckenbraunelle	87	3
Rotkehlchen	182	54
Blaukehlchen	24	5
Hausrotschwanz	2	0
Gartenrotschwanz	5	0
Amsel	68	22
Singdrossel	27	2
Rotdrossel	4	0
Feldschwirl	23	9
Rohrschwirl	17	4
Schilfrohrsänger	46	0
Sumpfrohrsänger	185	17
Teichrohrsänger	852	373
Drosselrohrsänger	1	0
Gelbspötter	7	0
Klappergrasmücke	14	0
Dorngrasmücke	40	0
Gartengrasmücke	42	14
Mönchsgrasmücke	185	16
Zilpzalp	465	77
Fitis	66	11
Wintergoldhähnchen	11	0
Sommergoldhähnchen	1	0
Grauschnäpper	2	1
Trauerschnäpper	4	0
Bartmeise	64	21
Schwanzmeise	64	35
Sumpfmeise	2	1
Weidenmeise	10	14
Blaumeise	233	149
Kohlmeise	41	37
Waldbaumläufer	1	1
Gartenbaumläufer	16	9
Beutelmeise	6	0
Neuntöter	4	0
Eichelhäher	4	0
Feldsperling	3	0
Buchfink	10	0
Girlitz	1	0
Grünling	7	0
Stieglitz	4	0
Erlenzeisig	2	0
Gimpel	11	6
Rohrammer	317	52
<b>Summen</b>	<b>3434</b>	<b>1025</b>

# Vögel in Hamburg und Umgebung – Abschluss des Herbstzuges und Winteranfang

Im Laufe des Oktobers erreichen durchziehende und rastende Gänse, Ringeltauben und Drosseln ihre Zugmaxima in Hamburg. Eher selten berühren ziehende Ringelgänse den Hamburger Raum; am 12.10 wurden 45 Ind. über Bergstedt gesichtet. Saatganszug wurde u. a. am 30.10. in Wedel mit 528 Ind. notiert, parallel dazu 7.603 Blässgänse. Bei Planbeobachtungen von der Deponie Georgswerder aus konnte die Ringeltaube mit neuen Rekordzahlen aufwarten: 50.450 Ind. wurden am 13.10. gezählt und am 14.10. zusammen mit Rissen 62.700 Ind., die vormittags in ca. 3 Stunden durchzogen! Eher seltene Durchzügler waren in Wedel am 8.10. eine Sumpfohreule und am 13.10. ein Kleinspecht. Unerwartet wurden in den Schilfgebieten der Reit am 28.9. ein Ziegenmelker und je ein Waldbaumläufer am 11. und 26.10. gefangen. Zahlenmäßig auffallend unter den Rastbeständen waren Nilgänse mit 78 Ind. am 30.9. an der Hetlinger Schanze. Woher mögen nur die ganzen Silberreiher kommen? Je 41 Ind. wurden am 14.10. an der Hetlinger Schanze und am 26.10. in der Winsener Marsch gesehen. An rastenden Limikolen sind zu erwähnen: 3 Säbelschnäbler (11.10. Hachede-Sand), 475 Goldregenpfeifer (26.10. Winsener Marsch) und eine Zwergschnepfe am 24.10. auf der Mellingburger Schleife; diese Art wurde in diesem Herbst auch viermal in der Reit gefangen. An den bekannten Schlafplätzen waren am 27.9. noch 400 Rauchschnepfen (Hachede-Sand) und am 12.10. 45.500 Stare (Heuckenlock). Eine große Besonderheit im Oktober stellten gleich zwei Beobachtungen des Bienenfressers (3 Ind. 8.10. Pinneberg und 1 Ind. 9.10. Ahrensburg) dar.

Im November ließ sich als seltenerer Gast am 23.11. eine Bergente auf der Außenalster blicken. Der erste Zwergsäger wurde am 31.10. aus der Wedeler Marsch gemeldet. Auch Seetaucher sind bei uns seltene Wintergäste: 1 Prachtttaucher am 9.11. und 19.11. im Holzhafen und 2 Sterntaucher am 17.11. auf der Elbe vor Wedel. Die Rohrdommel vom Öjendorfer See (13.11.) gehört sozusagen schon zum Hamburger Inventar. Für den Wanderfalken wurde ein neuer Standort entdeckt, die Müllverbrennungsanlage in Stapelfeld (1 Paar am 3.11.); er hat 2009 dort wohl schon gebrütet. Die erste Novemberhälfte ist Ankunftszeit für die nordischen Wasseramseln – bisher gab es aber nur eine Meldung von der Mühlenau am 17.11. Die meisten Kraniche passierten das

Berichtsgebiet am 30/31.10.: 10.632 Ind. insgesamt! Der seltenste Vogel des Monats wurde schließlich am 3.11. entdeckt: Ein Steinkauz – man hatte schon geglaubt, er wäre bei uns ausgestorben – saß wiederum, wie schon im Juli, in einem Garten in Wedel.

Mitte Dezember, mit dem ersten Kälteeinbruch, trafen vermehrt Wintergäste wie Säger, nordische Drosseln und Raubwürger ein. Weißwangengänse erreichten ein vorläufiges Rastmaximum mit 8.500 Ind. am 12.12. in der Wedeler Marsch, Blässgänse mit 2.900 Ind. am 16.12. in der Winsener Marsch. Große Brachvögel hielten noch mit 88 „winterharten“ Ind. am 15.12. auf dem Bishorster Sand aus, 120 Alpenstrandläufer am 18.12. im Mühlenberger Loch. Auch in diesem Winter versuchen wieder einige „Zugvögel“ zu überwintern: Zilpzalp, je ein Ind. in Wellingsbüttel (6.12.) und Borghorst (10.12.); Mönchsgrasmücke, je ein Ind. in Sasel (19.12.) und Jenfeld (25.12.); eine Singdrossel (13.12.) am Öjendorfer See; Star mit 2.000 Ind. an der Pinnaumündung (16.12.); Schwarzkehlchen mit 1 Ind. am Hetlinger Schanzsand (13.12.) und 6 Ind. im Moorgürtel (16.12.); Hausrotschwanz mit 4 Ind. (5.12.) Köhlbrand, ein Paar (11.12.) Georgs-



Nilgans [A. Wiermann]

werder, 1 Ind. (18.12.) im Moorgürtel und Bachstelze, je ein Ind. in Appen-Etz (2.12.) und am 17.12. in der Winsener Marsch. Kormorane besetzten zumindest zwei Schlafplätze: Öjendorfer See (110 Ind. am 30.11.) und Bunthäuser Spitze (145 Ind. am 11.12.). An der Fassade des Hamburger Rathauses übernachteten zu Weihnachten 36 Berghänflinge. Seltene Arten waren im Dezember eine Bergente am 23.12. in Altengamme und 3 Trauerenten am 18.12. an der Kleinentnahmestelle in der Winsener Marsch.

RONALD MULSOW/ALEXANDER MITSCHKE

Der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg ist über Hans-Hermann Geißler, Tel. 040 / 604 94 05, info@Ornithologie-Hamburg.de, www.ornithologie-hamburg.de erreichbar.



## Beobachtungstipp für die WEDELER MARSCH

Im März beginnt mit steigenden Temperaturen der Heimzug vieler Vögel. Brutvögel wie Uferschnepfe und Kiebitze kehren in ihre Brutgebiete in die Wedeler Marsch zurück und fallen jetzt durch ihre Balzflüge besonders auf. Ab April sitzen auf den Zaunpfählen zahlreiche Wiesenpieper und Wiesenschafstelzen und grenzen durch ihren Gesang ihre Reviere ab. In diese Zeit fällt der Durchzug vieler Entenarten wie Schnatter- und Krickente, die in ihrem Prachtkleid bewundert werden können. An den Schlammufren bei der Carl Zeiss Vogelstation lassen sich im Mai häufig Kampfläufer, Grünschenkel und der seltene Temminckstrandläufer blicken. Da es die nordischen Brutvögel im Frühjahr sehr eilig haben, in die Brutgebiete zu gelangen, kann sich die Artenzusammensetzung von Tag zu Tag ändern. Die Trauerseeschwalben mit ihrer schaukelnden Flugweise auf der Jagd nach Insekten gehören zu den besonders eleganten Rastvögeln.

MARCO SOMMERFELD, Carl Zeiss Vogelstation

ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg  
Tel. 040 - 601 06 80  
Fax 040 - 601 06 88  
info@biotop-hamburg.de

[www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

## »Die wilde Iris ist gefährdet«

Die Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen kürte im letzten Jahr die Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) zur Blume des Jahres 2010. Die in Deutschland und Europa gefährdete Pflanze gilt im Niedersächsischen Tiefland sogar als vom Aussterben bedroht. Der NABU Hamburg betreut in der Elbtalau bereits seit 25 Jahren eine kleine Fläche, wo diese Blume noch vorkommt. Oliver Schuhmacher befragte dazu Manfred Reetz, der seit über 30 Jahren im Raum Hühbeck die Naturschutzbelange des NABU Hamburg vertritt.



[O. Schuhmacher]

**O. Schuhmacher: Herr Reetz, die blühenden Sibirischen Schwertlilien in den Pevestorfer Wiesen sind überregional bekannt und beliebt. Doch kaum jemand kennt die Geschichte der Iris an diesem Standort. Wie kam sie hierher?**

Manfred Reetz: Als wir in den 1970er Jahren hier mit dem Kranichschutz begonnen haben, gab es noch zwei Vorkommen der *Iris sibirica*. Eines mit wenigen Pflanzen befand sich nördlich des Restorfer Sees, der weit größere Bestand mit ca. 100 Stauden in einer Senke in den Wiesen vor dem Wolfsberg.

**Was ist daraus geworden?** Der Platz am Wolfsberg war weit bekannt und regelmäßig kamen im Juni Studentengruppen mit ihren Professoren von der Uni Lüneburg um sich an der Blütenpracht zu erfreuen. Zuständig für das schon damals bekannte Vorkommen mit Seltenheitswert fühlten sich die örtlichen Pflanzenkundler, die auch die Exkursionen begleiteten, leider nur zur Blütezeit. Irgendwann Ende der 1970er Jahre hat der Pächter der Fläche gewechselt und der neue Pächter mit großem Viehbestand legte genau in der Senke, mit dem Irisvorkommen

einen großen Misthaufen an. Diese massive Düngung, dazu die Überdeckung überlebte nicht eine einzige Pflanze. Bemühungen um eine Neuansiedlung an diesem Ort hatten bis heute keinen Erfolg.

**Was passierte mit dem anderen Standort?** Nachdem der Standort am Wolfsberg verschwunden war, haben wir uns natürlich intensiv bemüht, die andere Fläche zu erwerben. Hier wuchs die Iris in einem kleinen Dreieck, welches durch einen Graben abgetrennt war. Da sich die zwei nebeneinander wirtschaftenden Landwirte über Generationen nicht grün waren, blieb die Fläche ungenutzt und die Iris konnte sich zumindest halten. Leider haben wir das Grundstück nicht bekommen. Als hier ein neuer Eigentümer das Nachbarflurstück übernahm, drohte auch hier der Verlust dieses Vorkommens.

**Was haben Sie unternommen, um die Iris zu retten?** Uns blieb nichts anderes übrig, als Samenkapseln zu sammeln und den Samen auf geeigneten, in NABU-Besitz befindlichen Flächen auszusäen. Leider ohne Erfolg. Erst als wir

aus dem Samen kleine Pflanzen in Töpfen aufzogen, sie dann nach drei Jahren auspflanzten und in den folgenden Jahren pflegten, entwickelten sie sich zu dem heutigen Bestand.

**So kam also die Iris zu ihrem jetzigen Standort!** Ja. Die Mutterzelle liegt aber ebenfalls in den Pevestorfer Wiesen – nur ca. 1500 m Luftlinie entfernt. Eine Ausbreitung kann heute leider nicht mehr erfolgen, weil die notwendigen Überstauungen, wie sie vor der Elbe-Eindeichung jährlich stattfanden, zwangsläufig ausbleiben.

**Vor zwei Jahren wurde eine Staude ausgegraben und gestohlen. Ein Einzelfall?** Nur selten, aber das kleine Infoschild und der Zaun waren notwendig, da sich Spaziergänger immer wieder einen Blumenstrauß mit nach Hause nahmen. Den Verlust durch Diebstahl bemühen wir uns auszugleichen, indem wir den Bestand durch Teilen der vorhandenen Stauden ausweiten.

**Was planen Sie im Jahr der *Iris sibirica*?** Da Frau Loki Schmitt offenbar selbst noch keine Wildform der Iris gesehen hat, haben wir sie über ihre Stiftung zur Blütezeit im Mai/Juni zu uns nach Pevestorf eingeladen. Außerdem werden wir die Presse über das Vorkommen informieren und Führungen anbieten.

**Während etliche Gartenformen der *Iris sibirica* existieren, ist die Wildform sehr selten. Auch Vorkommen in Hamburg stufen Fachleute als Gartenflüchtlinge ein. Die „wilde“ Iris ist gefährdet, weil vielerorts Flächen trocken gelegt und deren extensive Nutzung aufgegeben werden. Die Bebauung der Flusslandschaften und ständige Düngung von Niedermooren, Stillgewässern und Pfeifengraswiesen über Luft, Boden und Wasser sind weitere Ursachen für den Rückgang dieser Art.**

**Herr Reetz, vielen Dank für das Gespräch.**



Manfred Reetz [privat]

## Neue Chance für Spezialisten

Der NABU sucht Pioniere. Deshalb ließ er im Spätherbst 2009 die Ufer eines ehemaligen Kreuzkrötengewässers in der Elbtalau flach abschieben. Der freigelegte Rohboden bietet nun wieder Möglichkeiten für so genannte Pionierarten, insbesondere für seltene, spezialisierte Arten der Zwergbinsen- und Strandlinggesellschaften. Voraussetzung für eine erfolgreiche Ansiedlung dieser unscheinbaren, aber hoch gefährdeten Arten sind hohe Anteile offener Uferbereiche und ein schwankender Wasserstand mit zeitweiligem Trockenfallen. Diese Bedingungen erfüllt das NABU-Gewässer nahe Brünkendorf, und mit Hilfe des Landschaftspflegeverbandes wurde das Gewässer nun wieder optimiert. Ermöglicht haben diese Maßnahme Fördermittel des Kleingewässer-Programms der Niedersächsischen Landesanstalt für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz.

OLIVER SCHUHMACHER



Gewässer bei Brünkendorf vor und nach der Maßnahmen – neue Chance für Kreuzkröte und Co.



[Fotos: O. Schuhmacher]



**D**ie Nordseeinsel **AMRUM** ruft. Vom **21. BIS 24. MAI 2010** kannst du (16 Jahre oder älter) dort mit der NAJU ein paar erlebnisreiche und naturnahe Tage mit Wattwanderung, Inselerkundung und Geo-Caching verbringen. Der Teilnahmebeitrag inklusive Übernachtung, Verpflegung sowie An- und Abreise beträgt 80,- € (NAJU-Mitglieder 60,- €). Die Zahl der Plätze ist begrenzt! Anmeldungen an die NAJU Hamburg. **L.-S. BÖHM**



### NAJU-Gruppenleiter: Bildet Euch!

Die NAJU lädt euch am Sa, **27. MÄRZ 2010** von 10 bis 17 Uhr zu einer **FORTBILDUNG** über den „Umgang mit ‘auffälligen’ Kindern in der Naturerlebnispädagogik“ ein. Sie ist eine Fortsetzung der Fortbildung 2009. Weitere Interessierte (ab 16 Jahren) sind herzlich willkommen. Die Referentin Frau Maya Kersten wird dieses Mal besonders auf die Praxis eingehen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25,- € (NAJU-Mitglieder 15,- €). Anmeldungen an die NAJU Hamburg. **GT**

## Erlebter Frühling: Kleine Naturforscher GESUCHT!

**DIE** NAJU ruft zum 25. Mal Kinder von 6 bis 13 Jahren auf, am Wettbewerb „Erlebter Frühling“ teilzunehmen. Die kleinen Naturforscher können ihre Beobachtungen in einer Geschichte, in einem Forschertagebuch, in einem gebastelten oder multimedialen Beitrag festhalten. Die NAJU freut sich besonders über Fotos und Kurzfilme. **EINSENDESCHLUSS** ist der **21. JUNI 2010**.

Zu gewinnen gibt es u.a. Forschungsausrüstungen, Video- und Digitalkameras. Unterstützt wird der „Erlebte Frühling 2010“ von WALA Arzneimittel. Weitere Infos gibt es unter [www.najuversum.de](http://www.najuversum.de). Pädagogische Begleitmaterialien gibt es gegen 5,- € bei der NAJU, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, Tel: 030/284 984 1900, [naju@naju.de](mailto:naju@naju.de). **GT**



**K**inder und Jugendliche von 8 bis 27 Jahren aufgepasst! Jetzt geht es mit der NAJU wieder in die Natur. Für Kinder gibt es ein **WALD-WOCHENENDE** und eine **NATUR-ERLEBNISWOCHE IN DEN SOMMERFERIEN** an der Müritz. Jugendliche können an einem Naturfotografie-Seminar und einem ökologischen Schnitzkurs teilnehmen. Außerdem gibt es wieder einen Familienausflug im Rahmen von „Reisen & Wandern“. **DAS NAJU-PROGRAMM 2010** mit vielen weiteren tollen Veranstaltungen ist kostenlos bei der NAJU Hamburg erhältlich und unter [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) abrufbar. **GT**

### Naturgeburtstags-Teamer-Fortbildung

**A**m **SA, 24. UND SO, 25. APRIL 2010** von 10 bis 18 Uhr sind alle Teamer/innen, die schon beim Naturgeburtstags-Projekt der NAJU aktiv sind, herzlich zu einer Fortbildung eingeladen. Auf diesem Seminar gibt es neue Ideen, Spiele und Konzepte für die Naturgeburtstage. Im Mittelpunkt stehen dabei der Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung des Projektes für Hamburg. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen an die NAJU Hamburg. **GT**



### Neue Aktive gesucht

**DU** bist 18 bis 25 Jahre alt? Hast Lust, einen Jugendverband mit zu gestalten? Willst Aktionen im Natur- und Umweltschutz organisieren? Möchtest neue Leute kennen lernen? Dann **KOMM ZUR NAJU!** Gemeinsam setzen wir eigene Ideen um, planen Projekte, machen Aktionen und tolle Reisen. Du kannst jederzeit neu einsteigen! Was bringt dir das? Ein super Gruppenerlebnis, praktische Erfahrung im Projektmanagement und in der Teamarbeit, eine Bescheinigung über dein ehrenamtliches Engagement, Qualifikationen in „softskills“ und viel Sozialkompetenz, ein gutes Öko-Gewissen, einen weiteren Horizont und jede Menge Spaß! Wir freuen uns auf dich! **GT**



**KONTAKT:** NAJU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg  
Tel.: 040 / 69 70 89 20 · [mail@naju-hamburg.de](mailto:mail@naju-hamburg.de) · [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)

Florian MÖLLERS &amp; Katja TRIPPEL

**Kormoran –**

Schwarzer Peter oder harmloser Vogel  
Tecklenborg Verlag, 128 Seiten,  
140 Abbildungen, € 24,50  
ISBN 978-3-939172-52-9



Dem Vogel des Jahres, dem Kormoran, ist ein sehr lesenswertes Buch gewidmet. Reich und schön bebildert wird alles Wissenswerte über diesen außergewöhnlichen Vogel berichtet. Sei es über die traditionellen Kormoranfischfänger in China oder der Biologie der schwarzen Vögel. Außerdem wird beschrieben, dass es schon vor mehr als 7000 Jahren Kormorane in Europa gab, er also nicht aus China stammt, wie der wissenschaftliche Name der kontinentalen Unterart (*Phalacrocorax carbo sinensis*) vermuten lässt. Ein Kapitel ist der Geschichte, dem rechtlichen Schutz und den Konflikten in den verschiedenen Bundesländern gewidmet, die deutlich machen, dass noch einiges im

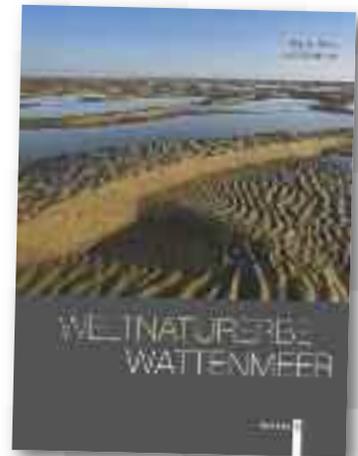
Argen liegt. Ein kurzes Interview mit Jörg-Andreas Krüger, dem Fachbereichsleiter Naturschutz und Umweltpolitik beim NABU-Bundesverband, und vier Konfliktfälle von der Boddenlandschaft im Norden bis zum Chiemsee im Süden, runden das Buch ab. Zum Schluss folgt ein Plädoyer, wie man mehr Verständnis für beide Seiten der Konfliktparteien wecken kann. Das Buch sei jedem empfohlen, der sich in die sachliche Diskussion über den Kormoran einmischen möchte und der schöne Naturfotos liebt. SVEN BAUMUNG

Martin STOCK &amp; Ute WILHELMSSEN

**Weltnaturerbe Wattenmeer**

Wachholtz Verlag, 2009, 176 S., € 29,90  
ISBN 978-3-529-05321-4

Wer das Wattenmeer liebt, der wird auch dieses Buch mögen und wer das Watt noch nicht kennt, bekommt nach der Literatur wahrscheinlich Lust, dorthin zu fahren. Im Juni 2009 wurde das Wattenmeer der Nordseeküste von der UNESCO als Weltnaturerbe ausgezeichnet. Ausschlaggebend waren drei Gründe: Die Landschaft ist vom Menschen fast unbeeinflusst, es laufen dort noch ungestörte Naturprozesse ab und der Erhalt der Artenvielfalt. Dieses wird in Text und Bild sehr gut dargestellt. Es ist kein Fachbuch über das Wattenmeer, sondern ein Bildband mit herrlichen Fotos und etlichen eingestreuten Texten und Zitaten als Begründung dafür, warum diese



Landschaft als Weltnaturerbe ausgezeichnet wurde. Sowohl bei den Fotos von Martin Stock als auch bei den Texten von Ute Wilhelmsen und der Auswahl der Zitate merkt man die Begeisterung für diese Wildnis an der Nordseeküste. Während in anderer Literatur oft die Bedrohung des Wattenmeeres hervorgehoben wird, wird hier die Bedeutung und die Einmaligkeit hervorgehoben. Die Fläche des Weltnaturerbes umfasst das Schutzgebiet in den Niederlanden und die beiden Nationalparke von Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Wenn man dieses Buch durchgelesen hat, findet man es umso bedauerlicher, dass Hamburg für seine Wattenmeerflächen keinen Antrag bei der UNESCO bislang gestellt hat. Ich kann dieses Buch allen Naturfreunden sehr empfehlen.

HEINZ PEPER

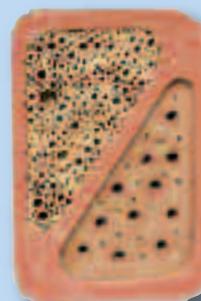
ANZEIGE

# Frühlingserwachen



Buch, CD  
und Faltpan  
€ 9,95

€ 9,95



Vivara  
Insektenblock  
€ 19,95



Schwegler  
Zaunkönigkugel  
€ 35,60

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

**Info-Zentrum in Eimsbüttel**  
„Haus der Zukunft“  
Osterstr. 58, 20259 Hamburg  
Tel.: (040) 69 70 89 26  
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

**Naturschutz-Informationshaus**  
**Duvenstedter Brook**  
Duvenstedter Triftweg 140  
22397 Hamburg  
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März:  
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr  
April-Oktober:  
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,  
So u. feiertags 10-18 Uhr

**Carl Zeiss Vogelstation**  
in der Wedeler Marsch am Elbdeich  
westlich von Wedel / Fährmannsand  
Öffnungszeiten:  
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr



**20x**

Weites Sehfeld, großer Überblick.



**75x**

Maximalzoom mit hoher  
Detailerkennbarkeit.

# Visionen leben



Victory DiaScope 65 T\* FL und Victory DiaScope 85 T\* FL  
mit Gerade- oder Schrägeinblick erhältlich.

## Naturbeobachtung in Perfektion

Tiefer in die Natur zoomen und mehr Details ans Licht bringen. Die neuen Victory DiaScope Spektive von Carl Zeiss begeistern mit unübertroffener Helligkeit und Bildbrillanz dank des einzigartigen FL-Konzepts. Der innovative Dual Speed Focus (DSF) ermöglicht die besonders schnelle, präzise Grob- und Fein- fokussierung an nur einem Fokussier- rad. In Verbindung mit dem neuen Vario-Okular führt das neue Victory DiaScope näher denn je an jedes Detail heran und erweitert das Erlebnisspek- trum des anspruchsvollen Naturbeobachters.



**Neu: Victory DiaScope**



# IHRE PRÄMIE für tolle Erlebnisse in der Natur!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg!  
 Jedes neue Mitglied ist eine Stimme für die Natur mehr!  
 Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche Vermittlung eines neuen Einzelmitgliedes erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 €, für die Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 €\*! Der Gutschein gilt beim Einkauf wie Bargeld.  
 Damit sichern Sie sich Ihr persönliches Naturerlebnis!

\* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet!

SUMPFÖHREULE - FOTO: WILLI ROLFES

## UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus über 25.000 Artikeln des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:

Hanwag  
Grünten Men  
189,95 €



Meru  
Seatbag  
49,95 €



Walkstool  
Comfort 55  
74,95 €



Träume leben.

**Globetrotter.de**  
Ausrüstung

## Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)  
 als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)  
 als Unternehmen (600,- Euro Jahresbeitrag)

Zusätzlich spende ich  
jährlich einen Betrag  
von €

**Jedes Neumitglied  
erhält kostenlos  
den neuen BLV  
„Naturführer“**



Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum  Beruf

Telefon  E-Mail

Datum, Unterschrift

„Mitglieder werben Mitglieder“: Ein NABU-Mitglied hat Sie geworben? Dann bitte hier den Namen angeben.

**Bei Familienmitgliedschaften**  
bitte hier die Angehörigen eintragen  
(Name, Vorname, Geburtsdatum):

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber  abgebucht wird.

Datum, Unterschrift